

# 5 Semantik

Kerstin Schwabe  
(& Hubert Truckenbrodt)

# 5 Semantik

## 5.0 Einführung

### ➤ Literatur

- Skript zum GK
- Löbner, Sebastian (2002). "Understanding Semantics". Oxford University Press.
- Löbner, Sebastian (2003). "Semantik. Eine Einführung". Walter de Gruyter: Berlin, New York

# 5 Semantik

## 5.0 Einführung

- Was ist Semantik?
  - Ich brauche dein Fahrrad nicht!
  - Öffne das Fenster!
  - Was für ein Mistkerl der doch ist!
  - Fritz weiß, dass Maria verheiratet ist . Also ist Maria verheiratet
  - kaufen-verkaufen, tot-lebendig, warm-kalt
  - \*Frank liest eine Katze
  - Die Uni beginnt am 15. April – Die Uni ist ein altes Gebäude
  - Maria kommt und sie kommt nicht
  - Maria kommt oder sie kommt nicht
- Die Semantik befasst sich mit der Bedeutung von natürlichsprachlichen Ausdrücken, die Informationen vermitteln, also mit der Bedeutung von Sätzen, Phrasen, Wörtern.

# 5 Semantik

## 5.0 Einführung

### **1 Gegenstand der Semantik**

#### 1.1 Bedeutungsebenen

Ausdrucksbedeutung

Äußerungsbedeutung

Kommunikative Bedeutung

#### 1.2 Satzbedeutung und Kompositionalität

grammatische Bedeutung

syntaktische Struktur und Kombinationsregeln für komplexe  
Bedeutungen

Kompositionalitätsprinzip

# 5 Semantik

## 5.0 Einführung

### **2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung**

2.1 Bedeutungen als Konzepte

2.2 Deskriptive Bedeutung

Deskriptive Bedeutung und Referenz

2.3 Kommunikative Bedeutung

2.4 Soziale Bedeutung

2.5 Expressive Bedeutung

2.6 Konnotationen

# 5 Semantik

## 5.0 Einführung

### **3 Ambiguität**

#### 3.1 Lexikoneinheiten

#### 3.2 Lexikalische Ambiguität

Homonymie,

Polysemie

Vagheit

#### 3.3 Kompositionale Ambiguität

#### 3.4 Kontextuelle Ambiguität

Interpretation im Kontext

Bedeutungsverschiebungen

#### 3.5 Bedeutungsverschiebungen und Polysemie

# 5 Semantik

## 5.0 Einführung

### **4 Bedeutung und Logik**

Logische Basics

Logische Eigenschaften von Sätzen

Logische Beziehungen zwischen Sätzen

Logik und Bedeutung

### **5 Bedeutungsrelationen**

Hyponymie

Opposition

Lexikalische Felder

# 5 Semantik

## 5.0 Einführung

### **6 Predikation**

Prädikation im Satz

Prädikate und Argumente

Verben

Nomen und Adjektive

Prädikatenlogische Notation

Thematische Rollen

Selektionsrestriktionen

### **7 Bedeutungskomponenten**

### **8 Pragmatik**

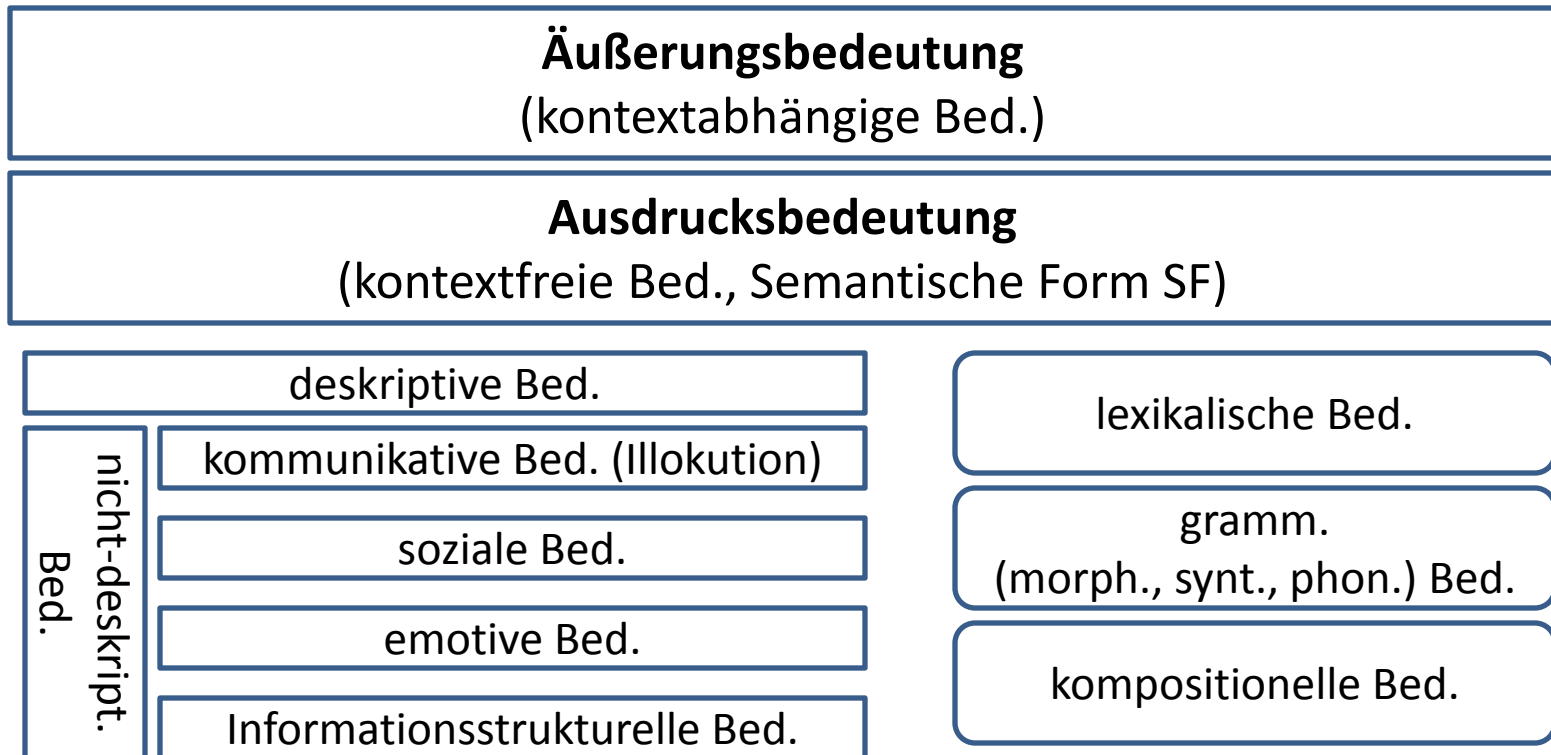


# 5 Semantik

## 5.1 Gegenstand der Semantik

### ❖ Bedeutung und Semantik

*Ich brauche nicht dein dämliches Fahrrad*



# 5 Semantik

## 5.1 Gegenstand der Semantik

### ➤ **Ausdrucksbedeutung (Semantische Form SF)**

Es ist die Bedeutung, die das (komplexe) sprachliche Zeichen kontextfrei aufweist

*Ich brauche nicht dein Fahrrad*

- **Inhaltswörter:**

Wörter mit deskriptiven Gehalt,  
sie beschreiben potentielle Referenten,  
Ihre Bedeutung sind Konzepte

*brauchen, Fahrrad, ...*

- **Funktionswörter**

Wörter ohne bzw. mit minimalen deskriptiven Gehalt. Sie tragen zur komplexen deskriptiven Bedeutung bei

*ich, dein, nicht*

# 5 Semantik

## 5.1 Gegenstand der Semantik

### ➤ **Satzbedeutung (Ausdrucksbedeutung des Satzes)**

Sie resultiert aus der Kombination der Bedeutungen der einzelnen Satzkonstituenten. Sie ist kontextfrei.

*Ich brauche nicht dein Fahrrad*

S a t z b e d e u t u n g	Für den Sprecher ist das 2-rädrige Fahrzeug des Adressaten zum Sprechzeitpunkt nicht wichtig	<i>brauchen</i>	etw. ist wichtig für jm	Inhaltswörter
		Fahrrad	zweirädriges Fahrzeug	
	Für den Sprecher ist das 2-rädrige Fahrzeug des Adressaten zum Sprechzeitpunkt nicht wichtig	ich	Sprecher	Funktionswörter
		nicht	Negation	
		dein	Adressat in Relation zu einer Entität	

# 5 Semantik

## 5.1 Gegenstand der Semantik

### ➤ **Äußerungsbedeutung**

Bedeutung, die resultiert, wenn der sprachliche Ausdruck von einem Sprecher in einem bestimmten Szenario (Kontext, ct) geäußert wird.

*Ich brauche nicht dein Fahrrad*

Dieser Satz kann in unterschiedlichen Konexten wahr sein:

ct 1: Sprecher F, Adressat M, 2-rädriges Fahrzeug , das Fahrzeug gehört zum Adressaten, der Sprecher erachtet es nicht für wichtig.

ct2: Sprecher P, Adressat K, Spielkarte mit 2-rädrigem Fahrzeug , das Fahrzeug gehört zu K, P erachtet es nicht für wichtig.

- Die Bedeutung von Fahrrad ist verschoben

# 5 Semantik

## 5.1 Gegenstand der Semantik

### ➤ **Äußerungskontext**

- Der Äußerungskontext  $ct$  ist die Summe der Umstände, die zur Referenz und zur Wahrheit eines Satzes beitragen. Die wichtigsten:
  - Specher
  - Adressat
  - Äußerungszeit
  - Äußerungsort
  - Individuen
- Der Kontext kann sprachlich angezeigt werden
  - Tempus
  - Modus
  - Indexikalische Ausdrücke (hier, dort, ich, du, ...)

# 5 Semantik

## 5.1 Gegenstand der Semantik

### ➤ **lexikalische Bedeutung**

Wortbedeutung. Sie gelernt werden. Sie ist im mentalen Lexikon gespeichert – vgl. [F11](#).

### ➤ **grammatische Bedeutung**

Sie wird durch die Wortform, bestimmte syntaktische Konfigurationen und Intonation bestimmt.

*Ich möchte dein Fahrrad nicht.*

*Frank würde morgen nach Paris fahren.*

*Schlaf ruhig weiter!*

*Hast du deinen Schlüssel vergessen?*

*Ein Buch solltest du lesen und nicht einen Film sehen.*

### ➤ **kompositionale Bedeutung**

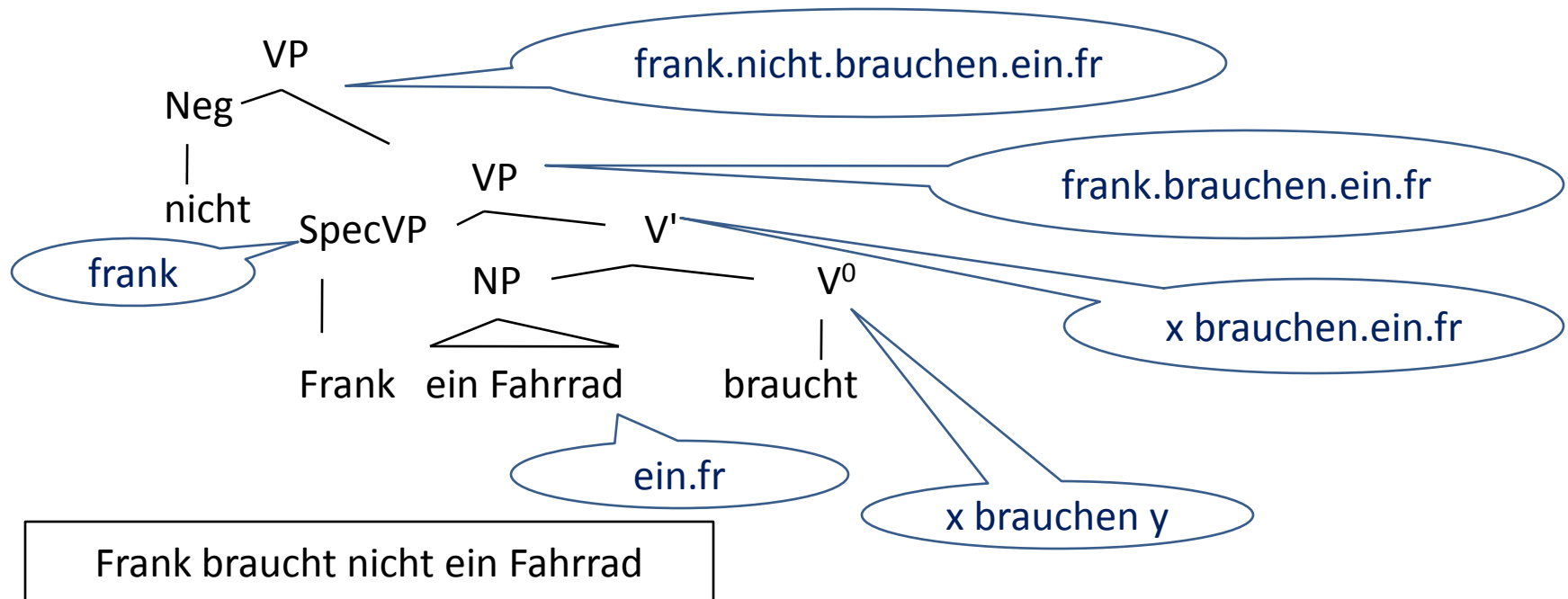
Phrasenbedeutung, die auch lexikalischer und grammatischer Bedeutung abgeleitet wird. Diese Bedeutung ist nicht im Lexikon gespeichert.

# 5 Semantik

## 5.1 Gegenstand der Semantik

### ➤ 3 Quellen der kompositionalen Bedeutung

- Lexikalische Bedeutungen
- Grammatische Formen der Grundausdrücke
- Syntaktische Struktur des komplexen Ausdrucks



# 5 Semantik

## 5.1 Gegenstand der Semantik

### ➤ **Kompositionalitätsprinzip**

- Die Bedeutung eines komplexen Ausdrucks ist bestimmt von den lexikalischen Bedeutungen seiner Komponenten, deren grammatischen Bedeutungen und der gesamten syntaktischen Struktur.
- Das Prinzip impliziert, dass die Bedeutungen komplexer Ausdrücke **vollständig** durch ihre lexikalischen und grammatischen Mittel sowie die syntaktische Struktur bestimmt wird.
- Dieses Prinzip trifft zumindest auf die deskriptive Bedeutung eines komplexen Ausdrucks zu.



## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.1 Bedeutungen als Konzepte

#### ❖ ***Wortbedeutungen als Konzepte***

ct1: Maria (kommt von einer Reise zurück), Ken (der Hund von Maria), Sheila (die Tochter von Maria, sie ist aufgeregt), die Frage von Maria "*Was ist passiert?*", Sheilas Antwort:

(1) *Der Hund hat meinen blauen Rock ruiniert.*

- Die lexikalische Bedeutungen von Inhaltswörtern sind Konzepte, d.h. mentale Beschreibungen von Entitäten.
- Wenn Maria das Konzept, das durch die Bedeutung von *Hund* beschrieben wird, erkennt, sucht sie im Äußerungskontext nach einer Entität mit dieser Beschreibung. Sie sucht dort, weil der definite Artikel von der Hund ihr anzeigt, dass der Referent dieser NP im Äußerungskontext salient ist. Sie findet also heraus, dass die NP *der Hund* auf Ken referiert.

## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.1 Bedeutungen als Konzepte

#### ❖ **Satzbedeutungen als Konzepte: Situationskonzept**

(1) *Der Hund hat meinen blauen Rock ruiniert.*

Wenn Maria die Ausdrucksbedeutungen dieses Satzes zu einer komplexen Satzbedeutung komponiert, erhält sie ein komplexes Konzept, ein **Situationskonzept**.

Essentiell für das Situationskonzept ist das Konzept von *ruinieren*.

- Es bezeichnet ein Konzept für ein Ereignis derart 'x ruiniert y'.
- Es involviert drei Elemente:
  - das Ereignis selbst, d.h. die potentielle Situation (Welt, Konstellation, ...)
  - die Entität, die ruiniert
  - das Objekt, das ruiniert wird

## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.1 Bedeutungen als Konzepte

#### ➤ ***Situationskonzept von (1) in ct1***

(1) *Der Hund hat meinen blauen Rock ruiniert.*

Das Situationskonzept, das durch (1) beschrieben wird, ist ein Ruinierereignis, bei dem der Verursacher des Ruins als ein Hund beschrieben wird, der im gegebenen Äußerungskontext identifizierbar ist, das ruinierte Objekt ist beschrieben als Rock, der in einer Beziehung zum Sprecher steht. Das Perfekt zeigt an, dass zur Äußerungszeit ein Zustand gegeben ist, dem das durch den Satz beschriebene Ereignis vorangeht.

➤ Ein Situationskonzept wird auch als *Proposition* bezeichnet.

## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.2 Deskriptive Bedeutung

#### ❖ ***Deskriptive Bedeutung und Referenz***

Ein Inhaltswort referiert auf etwas im Äußerungskontext, wenn dieses Etwas in diesem Kontext gegeben ist und die vom Inhaltswort gegebene Beschreibung erfüllt.

(1) Ct1: *Der Hund hat meinen blauen Rock ruiniert.*

## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.2 Deskriptive Bedeutung

#### ➤ **Referenten von Inhaltswörtern**

Inhaltswörter haben potentielle Referenten. Die deskriptive Bedeutung der Inhaltswörter bezieht sich auf ein Konzept ihrer potentiellen Referenten.

##### ▪ **Nomen und Verben**

Sie referieren selbst. Sie haben eigene Referenten. Nomen mit Hilfe ihrer Determinatoren. Verben mit Hilfe von Tempus und Verbmodus. Prädikative Nomen referieren nicht.

##### ▪ **Adjektive und Adverbien**

Sie können nicht selbständig referieren. Attributive Adjektive können nur mit dem assoziierten Nomen referieren, prädikative Adjektive brauchen die Kopula, Adverbiale können nur zusammen mit dem Verb referieren.

## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.2 Deskriptive Bedeutung

REFERIERENDES ELEMENT	REFERENT IN CT1	TYP DES REFERENTEN
<i>Hund</i>	ken	Objekt
<i>blau</i>	rock	Objekt
<i>Rock</i>	rock	Objekt
<i>ruinieren</i>	<rock, ken>	Ereignis
<i>Perfekt</i>	Ereignis liegt vor, Resultat in Äußerungszeit	Zeit

## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.2 Deskriptive Bedeutung

#### ➤ **Herstellung der Referenz bei Inhaltswörtern**

Die Referenz von Inhaltswörtern wird mit Hilfe von funktionalen sprachlichen Mitteln hergestellt

- **Funktionswörter**

Determinatoren beim Nomen: definite (def. und demonstrative Artikel *der, dieser*, possessive Determinatoren *mein*), indefinite (indefiniter Artikel *ein*)

- **Satz-Adverbialbestimmung, Satzpartikel**

Verankerung des Ereignisses in potentiellen Kontexten: *möglicherweise, wohl, ...*

potentielle Verankerung des Ereignisses im aktuellen Kontext: *sicherlich, doch, ...*

- **morphologische Verbkategorien**

**Tempus** (zeitliche Verankerung des Ereignisreferenten), **Modus** (Verankerung des Ereignisses in einem realen (aktuellen), potentiellen oder irrelaen Kontext)

## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.2 Deskriptive Bedeutung

#### ➤ **Herstellung der Referenz bei Sätzen**

Ein Satz referiert auf eine Situation in einem bestimmten Äußerungskontext, wenn diese Situation in diesem Kontext gegeben ist.

- Wenn der Satz auf eine Situation im Äußerungskontext referiert, ist er bzw. die Proposition, die er bedeutet, **wahr**. Referiert er nicht, ist er **falsch**.

#### ➤ **Wahre und falsche Sätze**

Da ist ein Brief für Paul

Nein, denn dort ist kein Brief

Nein, er ist nicht für Paul

Maria legt Pauls Brief auf den Tisch

Nein, Anna legt Pauls Brief auf den Tisch

Nein, sie legt Franks Brief auf den Tisch

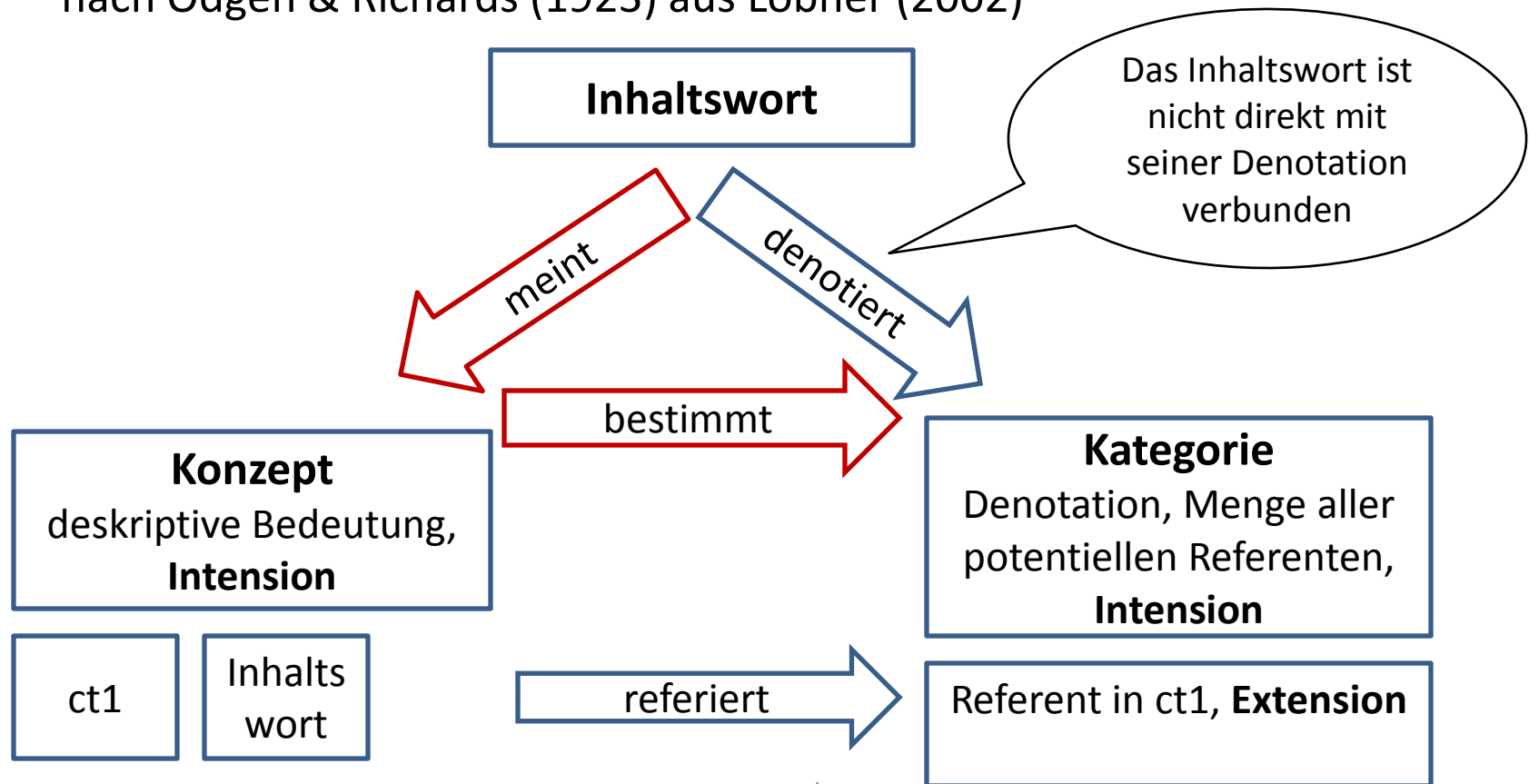


## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.2 Deskriptive Bedeutung

#### ➤ ***Semiotisches Dreieck für Inhaltswörter:***

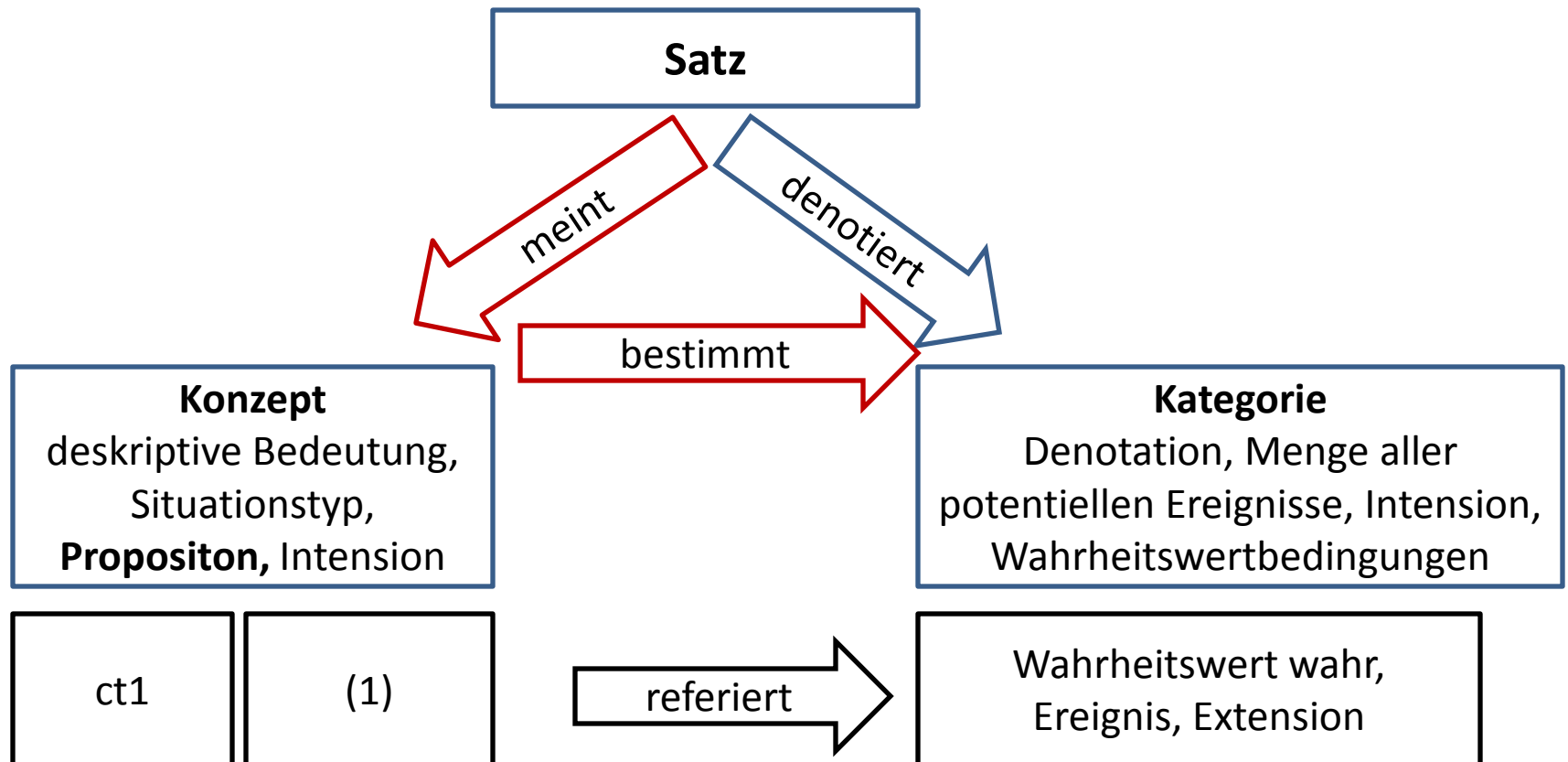
nach Odgen & Richards (1923) aus Löbner (2002)



## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.2 Deskriptive Bedeutung

#### ➤ *Semiotisches Dreieck für Sätze:*



## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.3 Kommunikative Bedeutung

#### ❖ ***Kommunikative Bedeutung (Illokutive Funktion)***

Sätze indizieren eine bestimmte Art von grammatischer Bedeutung, die kommunikative Bedeutung festlegt.

- i. Der Hund hat meinen blauen Rock ruiniert.

Deklarativsatz

IF: Mitteilung

- ii. Hat der Hund deinen blauen Rock ruiniert?

Interrogativsatz

IF: Frage

- iii. Wer kommt mit ins Kino

- iv. Zieht Euch warm an.

## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.4 Soziale Bedeutung

#### ❖ **soziale Bedeutung**

Die soziale Bedeutung bezieht sich auf die sozialen Beziehungen zwischen den Diskursteilnehmern. Sie ist Teil der lexikalischen Bedeutung bestimmter Lexeme.

- i. Ihren Kaffee bitte, meine lieben Gäste
- ii. Ich danke Ihnen, Herr Zobel.
- iii. Möchten Sie einen Kaffee, Herr Zobel?
- iv. Möchtest Du einen Saft, Frank?
- v. #Hallo Frau Schwabe!

## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.5 Expressive Bedeutung

#### ❖ ***Emotive/expressive Bedeutung***

Die expressive Bedeutung hat etwas zu tun mit Emotionen, die lexikalisch oder syntaktisch ausgedrückt werden.

- Expressiva
  - i. Oh, mein Gott
  - ii. Was für kleines Ekel sie doch ist!
- Einstellungsausdrücke
  - i. Hoffentlich kommt Max heute. [B: Wirklich?]
  - ii. Leider hat Max das Examen nicht bestanden [B: Wirklich?]
- Fluchausdrücke
  - i. Sie hatte ihre Augen verdammt weit offen.
  - ii. Was ist denn das für eine obergeile Affenhitze hier!
- Expressive Ausdrücke steuern nichts zum propositionalen Gehalt eines Ausdrucks bei

## 2 Deskriptive, soziale und expressive Bedeutung

### 2.6 Konnotative Bedeutung

#### ❖ **Konnotative Bedeutung**

- Mit der eigentlichen Bedeutung bestimmter Wörter können andere Bedeutungen konventionell assoziiert sein. Diese nennt man Konnotationen. Auch sie gehören nicht zur deskriptiven Bedeutung.

*Schwein*

schmutzig, verfressen, ...

*Rose*

schön, weiblich, duftend, ...

- Bestimmte negative Konnotationen können durch Euphemismen kaschiert werden

*sterben*

trauern, leiden, Schmerz empfinden ...

dahin scheiden

\*\*\*

Tabu

Verkehr, miteinander schlafen

# 3 Ambiguität

## 3.1 Lexikoneintrag LE

### ❖ *Lexikoneinheit LE (Lexem)*

- *Eine LE ist charakterisiert durch:*
  - Lautform
  - Schriftform
  - grammatische Kategorie  
A, V, N, P, Adv, Konj, Part, ...
  - inhärente grammatische Eigenschaften  
Genus, ...
  - grammatische Formen, insbesondere unregelmäßige Formen  
Flexionsklassen, Stammformen, ...
  - lexikalische Bedeutung
- Lexikoneinheiten sind im mentalen Lexikon gespeichert. Sie müssen gelernt werden. Sie bilden das **Lexikon** einer Sprache

# 3 Ambiguität

## 3.1 Lexikoneintrag LE

### ➤ ***Simplex (Simplizia)***

ist nicht in bedeutungstragende Bestandteile  
dekomponierbar

*Buch, laufen, auf, ...*

### ➤ ***komplexe LE***

- Komosita, Derivationen, Partikelverben

*Fahrkarte, Umleitung, unterstellen, ...*

- Idiome

*das Handtuch werfen,*



# Ambiguität

## 3.2 Lexikalische Ambiguität

### ❖ ***Lexikalische Ambiguität***

Lexikalische Einheiten mit (partiell) gleicher Form haben unterschiedliche Bedeutungen

- ***Homonyme***

(partiell) gleiche Form : total unterschiedliche Bedeutung

*Bank* (Geldinstitution) – *Bank* (Möbelstück)

*Mutter* (Verwandte) – *Mutter* (Werkzeug)

- ***Polyseme***

gleiche Form : partiell unterschiedliche Bedeutung

Die LEs teilen eine gemeinsame Bedeutung

*Seite, laufen,, vor, grün, ...*

??*Universität, Oper, verstehen*

# Ambiguität

## 3.2 Lexikalische Ambiguität

### ➤ **Homonymie**

*Weiche<sub>1</sub>*

Konstruktion miteinander verbundener Gleise

Derivation vom V weichen (weggehen, ausweichen)

ahd.: *wîchan*

mhd.: *weich*

*Weiche<sub>2</sub>*

Weichheit

Derivation vom A weich (weichen, aufweichen)

ahd. *weihhî*, mhd. *weiche*

# Ambiguität

## 3.2 Lexikalische Ambiguität

### ➤ ***totale Homonymie***

LEs stimmen außer in der Bedeutung die in allen Lexemeigenschaften überein

*Weiche*<sub>1</sub> und *Weiche*<sub>2</sub> sind total homonym

### ➤ ***partielle Homonymie***

LEs stimmen in ihrer Bedeutung und in bestimmten Formeigenschaften nicht überein

*Bank* – Pl.: *Bänke* (Möbel) bzw. *Banken* (Geldinstitut)

*Moment* – Genus: *das Moment* (Drehmoment) bzw. *der Moment* (Zeitpunkt)

*zu* – Wortkat.: *zu* (Präposition) bzw. *zu* (Partikel)

# Ambiguität

## 3.2 Lexikalische Ambiguität

### ➤ ***partielle Homonymie***

#### ▪ ***Homographie***

gleiche Orthographie aber anderer formaler Unterschied

*Tenor* – Akzent: *Ten'or* (Singstimme) bzw. *T'enor* (Inhalt)

#### ▪ ***Homophonie***

*Seite* – Orthografie: *Seite* (Buchseite, ...seite) bzw. *Saite* (Celloseite)

# Ambiguität

## 3.2 Lexikalische Ambiguität

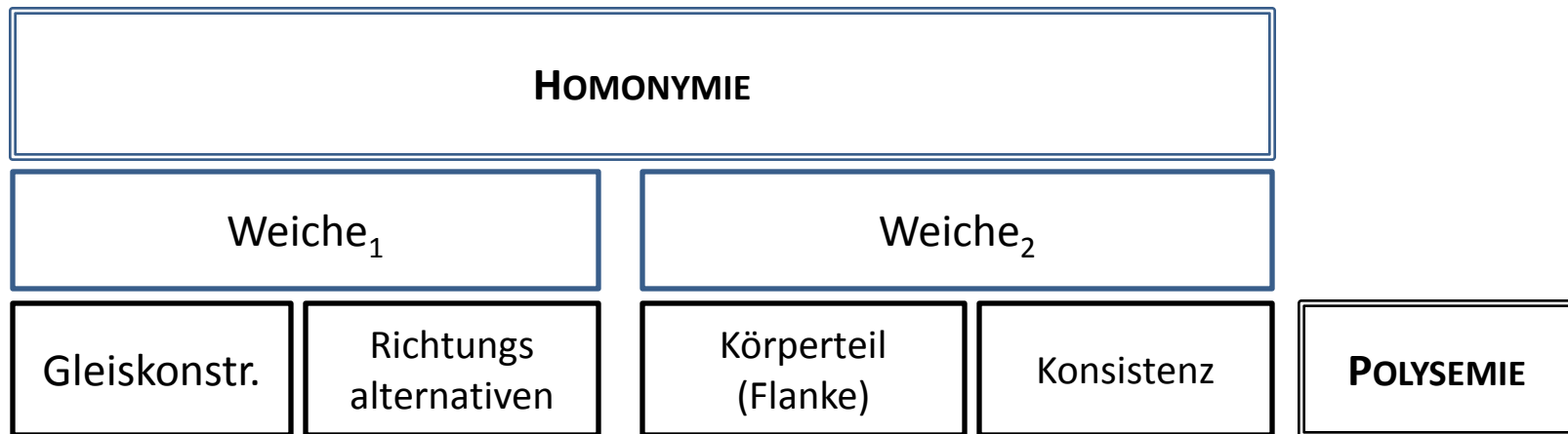
### ➤ *Polysemie*

- Eine LE ist **polysem**, wenn es mehrere miteinander verbundene **Bedeutungsvarianten** hat.
- Die lexikalischen Bedeutungsvarianten müssen gelernt werden.
- Polysemie ist die Regel. Sie ist Ausdruck der Flexibilität bzw. Ökonomie der Sprache.
  - *Konzept*: Idee eines Buches, eines Projektes etc. -  
Bedeutungsbegriff
  - *Person*: menschliches Lebewesen – grammatische Kategorie
  - *alt*: (neu) altes Haus, altes Auto, alte Idee; (jung) alter Mann, alter Wein; (nicht mehr existierend) die alten Römer, alte Sprachen,
  - *grün*: (jung) grüner Hering, grüner Junge; (rot, ...): grüner Pullover, Grüner Politiker, ...

# Ambiguität

## 3.2 Lexikalische Ambiguität

### ➤ *Verhältnis Homonymie und Polysemie*



# Ambiguität

## 3.2 Lexikalische Ambiguität

### ➤ **Vagheit**

Die Denotation eines Inhaltswortes, d.h. eines Konzeptes, hat meist fließende Grenzen. Letzteres ist dann der Fall, wenn nicht genau definiert ist, auf welche Entitäten das Konzept sich genau bezieht:

*Baby* (Kinder bis 1 Jahr, Kinder bis 9 Monate, etc.)

Das Konzept ist dann **vage**. Es erlaubt eine Anpassung an den jeweiligen Kontext. Vagheit finden wir bei allen Konzepten, die Merkmale beinhalten, deren Wert auf einer kontinuierlichen Skala variieren kann.

*grün, groß, lecker, warm, schwer (gewichtig), schwer (schwierig), schwer (gravierend)*

# 3 Ambiguität

## 3.3 Kompositionale Ambiguität

### ❖ ***Kompositionale Ambiguität***

Die Bedeutung eines Satzes ergibt sich durch den Kompositionsprozess und ist dabei durch die Bedeutung seiner Elemente, deren grammatische Form und durch die syntaktische Struktur bestimmt.

- ***lexikalische Ambiguität***

Sie ging zu der nächstbesten Bank

SF1: Sie ging zum nächstbesten Geldinstitut

SF2: Sie ging zum nächstbesten Sitzmöbel mit der Form einer Bank

- ***grammatische Ambiguität***

Sie hat geraucht

SF1: Sie hat geraucht und viel geredet

SF2: Sie raucht jetzt nicht mehr



# 3 Ambiguität

## 3.3 Kompositionale Ambiguität

- ***syntaktische Ambiguität***

Sie beobachteten den Kerl mit dem Fernglas

- i. Sie beobachteten den Kerl, der ein Fernglas hat
- ii. Sie beobachteten den Kerl mit Hilfe eines Fernglases

Angelika und Klaus waren verheiratet

- i. Angelika ist mit Klaus verheiratet und Klaus ist mit Angelika verheiratet
- ii. Angelika ist mit A verheiratet und Klaus ist mit B verheiratet

Ich habe in der letzten Zeit viel gelesen

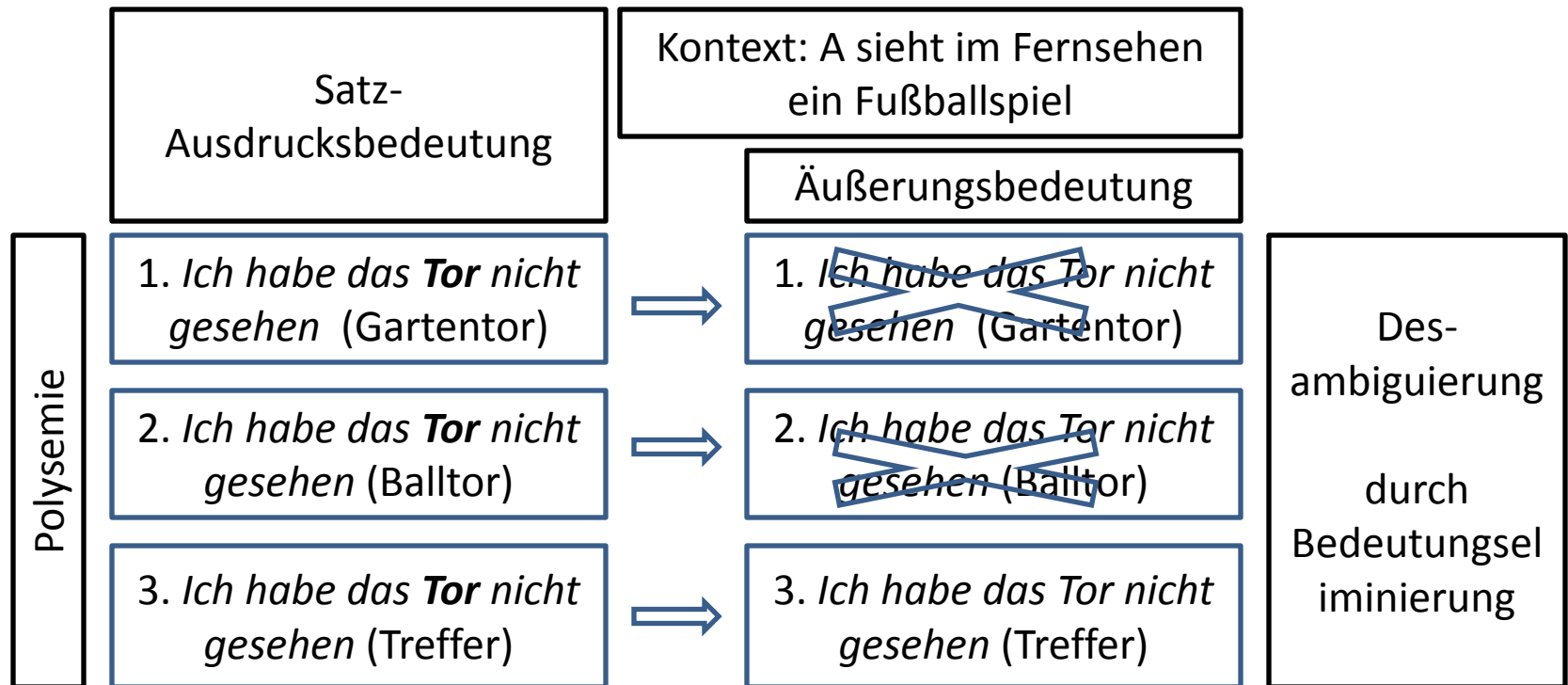
- i. Ich habe in der letzten Zeit Vieles gelesen
- ii. Ich habe in der letzten Zeit viel Zeit mit Lesen verbracht.

# 3 Ambiguität

## 3.4 Kontextuelle Ambiguität

### ❖ *Kontextuelle Ambiguität*

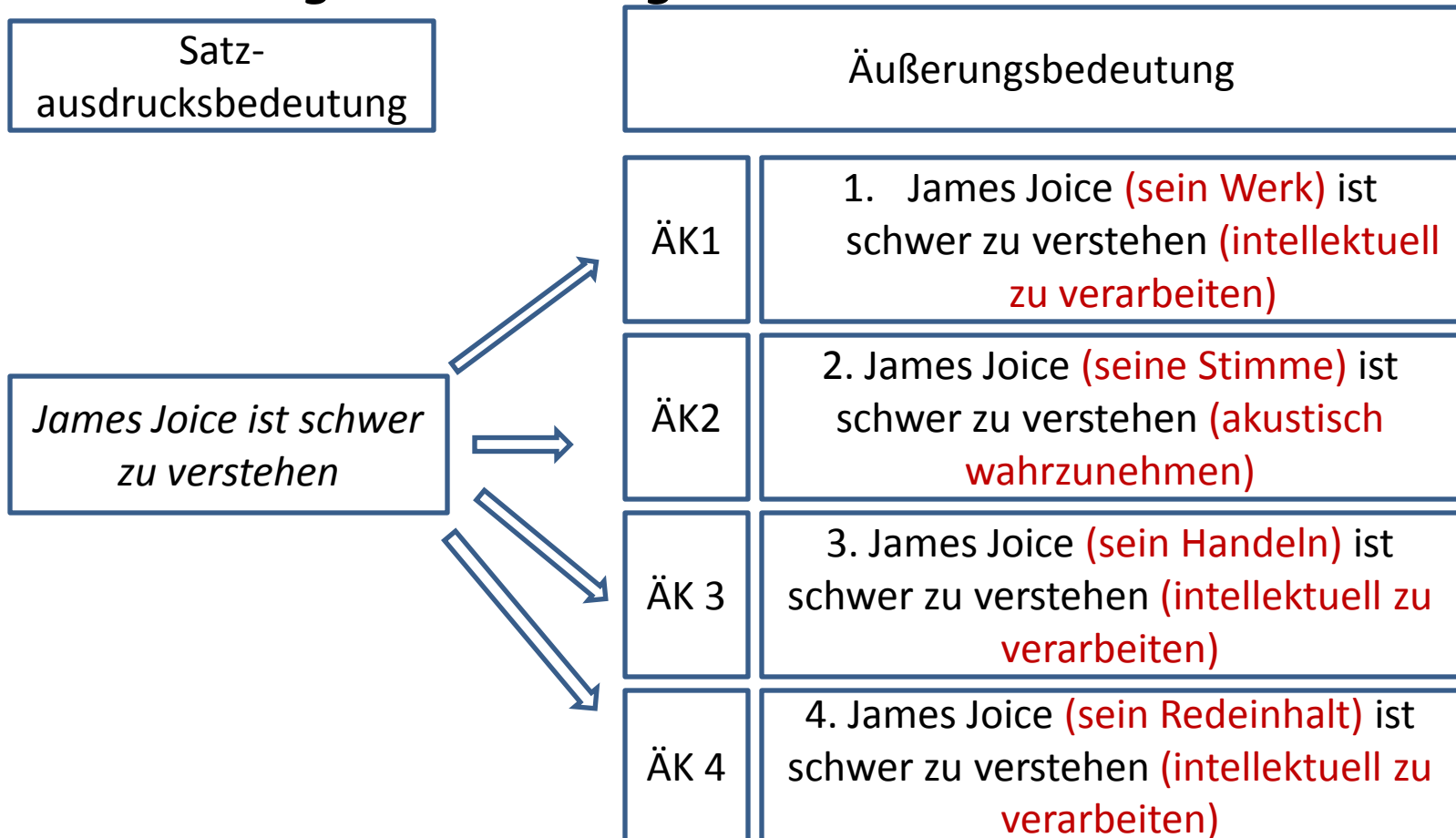
#### ➤ *Desambiguierung durch Bedeutungseliminierung*



# 3 Ambiguität

## 3.4 Kontextuelle Ambiguität

### ➤ **Bedeutungsverschiebung**



# 3 Ambiguität

## 3.4 Kontextuelle Ambiguität

### ➤ ***Metonymische Bedeutungsverschiebung***

Ein Ausdruck, der aufgrund seiner lexikalischen Bedeutung auf eine bestimmte Kategorie von Objekten referieren kann, wird verwendet, um stattdessen auf etwas zu referieren, was zu solchen Objekten gehört.

- *James Joyce* : Person
  - Werk
  - Stimme
  - Verhalten
- *Oper*: Musikalisches Drama mit Gesang
  - Gebäude
  - Schriftliche Form
- *Universität*

## 3 Ambiguität

### 3.4 Kontextuelle Ambiguität

#### ➤ ***Metaphorische Verschiebung***

Konzepte aus einem Bereich (Herkunftsbereich) werden entliehen, um damit Dinge in einem anderen Bereich (Zielbereich) zu beschreiben.

In den Zellen hocken Menschen, die fast zwei Jahrzehnte alles wegsteckten – die Schläge vom Stiefvater, das Saufen der Mutter, die Demütigungen in der Schule. Es sind Jungen, die das staatliche Frühwarnsystem unterliefen, bis schließlich nichts mehr ging, bis der Druck im Kessel zu groß wurde und sie explodierten.

# 3 Ambiguität

## 3.4 Kontextuelle Ambiguität

### ➤ **Differenzierung**

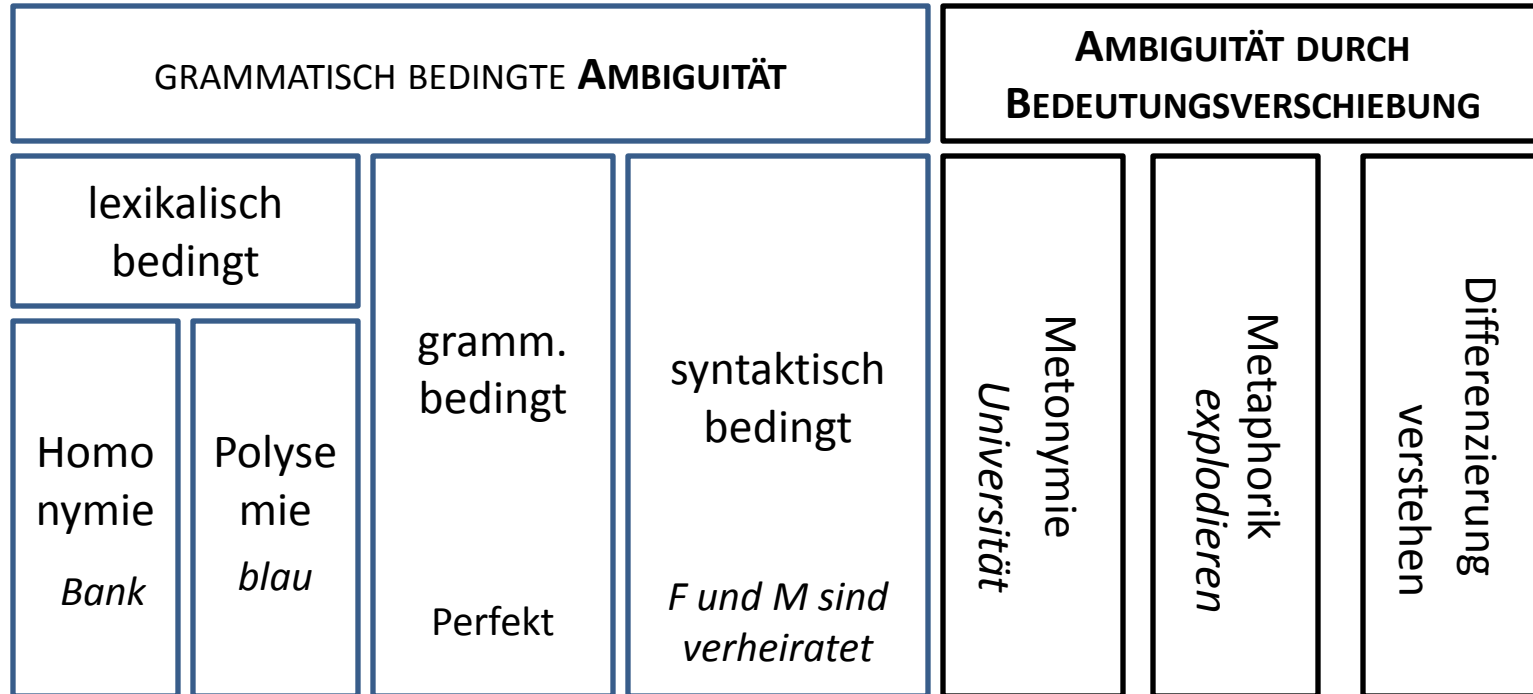
Differenzierung lässt sich als die Bedeutungsverschiebung definieren, deren Resultat ein Spezialfall der ursprünglichen Bedeutung ist. (Bierwisch 1982: 11)

- *verlieren*: aufhören zu haben
  - i. John verlor seinen Freund in der überfüllten U-Bahn
  - ii. John verlor seinen Freund, weil er immer üble Witze über ihn machte
  - iii. John verlor seinen Freund bei einem tragischen Unfall
- *verstehen*: man versteht etwas in einer gewissen Hinsicht
  - i. perzeptiv
  - ii. kognitiv
- *Karte*:
  - i. Eintrittskarte
  - ii. Landkarte
  - iii. Ansichtskarte

# 3 Ambiguität

## 3.4 Kontextuelle Ambiguität

### ➤ Zusammenfassung: Ambiguität



Desambiguierung (Auswahl der Bedeutungsvariante)  
durch den sprachlichen bzw. nichtsprachlichen  
Kontext

## 3 Ambiguität

### 3.4 Kontextuelle Ambiguität

#### ➤ **Prinzip der konsistenten Interpretation**

Ein zusammengesetzter Ausdruck wird auf der Ebene der Äußerungsbedeutung immer so interpretiert, dass seine Teile zueinander und er selbst in den Kontext passt.

- Das Prinzip gilt **satzintern** (Ebene der Ausdrucksbedeutung)
  - Bedeutungseleminierung  
*Das mittelalterliche Tor befindet sich im Süden der Stadt*  
*Das Tor wurde wegen Abseits nicht anerkannt.*
  - Bedeutungsverschiebung  
Die Universität beginnt am 14. Februar.  
Die Universität sitzt mal wieder in der ersten Reihe.
- Das Prinzip gilt **satzextern** (Ebene der Äußerungsbedeutung)
  - James Joyce ist schwer zu verstehen.



## 3 Ambiguität

### 3.5 Bedeutungsverschiebung und Polysemie

#### ❖ Bedeutungsverschiebung und Polysemie

##### ➤ *Kontextuelle vs. lexikalische Ambiguität*

##### ▪ *Polysemie*

ist die im Lexikon festgeschriebene Bedeutungsvariation

*blau, Tor, Mutter, ...*

##### ▪ *Bedeutungsverschiebung*

– nicht im Lexikon festgeschriebene Bedeutungsvariationen auf der Ebene der Äußerungsbedeutung

– folgen allgemeinen Mustern, die systematisch bei großen Gruppen von Lexemen auftreten

– die Muster sind sprachübergreifend

*verstehen, Universität, James Joyce, ...*

## 3 Ambiguität

### 3.5 Bedeutungsverschiebung und Polysemie

#### ➤ ***Polysemie und Bedeutungsverschiebung***

Durch die Bedeutungsverschiebungen sind bestimmte Bedeutungsverhältnisse definiert. Letztere sind im Lexikon verankert oder ergeben sich auf der Ebene der Äußerungsbedeutung.

- **Metonymie**

*Universität, Schnürsenkel, verlieren, grün, Rotkäppchen, Dummkopf, Papier, ...*

- **Metapher**

*unreif, Berg- und Talfahrt, absacken, Börsenbarometer, erholen, ..*

- **Differenzierung**

*Karte, Platte, ...*

## 3 Ambiguität Übungen

### 1. Homonymie oder Polysemie?

*Gericht*

*Kohle*

*frieren*

*Fessel*

*süß*

*anmachen*

### 2. Metonymie oder Metaphorik?

*Ich hätte nie gedacht, dass mir Fernsehen, Radio, und Zeitungen  
einmal die Bude einrennen.*

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.1 Logische Grundlagen

### ❖ **Logische Grundlagen**

#### ➤ **Gesetz vom Widerspruch**

Eine Aussage über einen Gegenstand kann nicht in derselben Hinsicht sowohl wahr als auch falsch sein. (nach Aristoteles' *Metaphysik*)

#### ➤ **Polaritätsprinzip**

In einem gegebenen Äußerungskontext, mit einer gegebenen Lesart, ist ein Deklarativsatz entweder wahr oder falsch. (geht auf Aristoteles zurück). Es impliziert das Gesetz vom Widerspruch. In der Logik ist dieses Prinzip unter dem Namen **Gesetz vom ausgeschlossenen Dritten** (*Tertium don datur*)

#### ➤ **Wahrheitswert**

Ein Satz hat den Wahrheitswert **wahr**, wenn er wahr ist und **falsch**, wenn er falsch ist.

## 4 Bedeutung und Logik

### 4.1 Logische Grundlagen

#### ➤ ***Negation***

Mit der Äußerung eines Deklarativsatzes wird behauptet, dass er (= seine Aussage  $p$ ) wahr ist. Der Sprecher glaubt, dass  $p$  wahr ist und er glaubt nicht, dass  $p$  nicht wahr ist. Damit ist jede Äußerung einer Aussage polarisiert. Ihr Wahrheitswert ist damit umkehrbar.

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.2 Logische Eigenschaften von Sätzen

### ❖ Logische Eigenschaften von Sätzen

#### ▪ *kontingent*

A ist in mindestens einem ÄK wahr, und in mindestens einem ÄK falsch.

i. *Das Bier ist im Kühlschrank*

#### ▪ *logisch wahr (Tautologie)*

A ist in alle Äußerungskontexten wahr

i. *Entweder steht das Bier im KS oder das Bier steht nicht im KS*

ii. *Jede Ente ist eine Ente*

iii. *Enten sind Vögel*

iv. *Zwei mal vier sind acht.*

sem. bedingt

log. bedingt  
"Polaritätsprinzip"

durch math.  
Gesetze bedingt

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.2 Logische Eigenschaften von Sätzen

- **logisch falsch (Kontradiktion)**

A ist in alle  $\mathbb{A}$ en falsch

log. bedingt  
Gesetz vom  
Widerspruch

i. *Das Bier steht im Kühlschrank und das Bier steht nicht im Kühlschrank.*

ii. *Weder ist Max eine Ente noch ist er keine Ente*

log. bedingt  
Tertium non  
datur

iii. *Enten sind Pflanzen*

sem. bedingt

iv. *Zwei mal vier sind neun.*

math. bedingt

<b>A kontingent</b>	
1	möglich
0	möglich

<b>A logisch wahr</b>	
1	
0	unmöglich

<b>A logisch falsch</b>	
1	unmöglich
0	

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.3 Logische Beziehungen zwischen Sätzen

### ❖ Logische Beziehungen zwischen Sätzen

#### ➤ *Implikation*

A impliziert B (B folgt logisch aus A;  $A \Rightarrow B$ ) gdw. wenn gilt:  
immer wenn A wahr ist, ist B wahr

A	B	$A \Rightarrow B$
1	1	1
1	0	0
0	1	1
0	0	1

A: Maria ist müde

B: Maria geht schlafen

unmöglich

Wenn Maria müde ist, geht sie schlafen



# 4 Bedeutung und Logik

## 4.3 Logische Beziehungen zwischen Sätzen

### ➤ **Implikation**

#### ***einseitige Implikation***

Es regnet sehr  $\Rightarrow$  Es regnet

Anita ist die Schwester meiner Mutter  $\Rightarrow$  Anita ist meine Tante

Heute ist Montag  $\Rightarrow$  Morgen ist nicht Freitag

#### ***wechselseitige Implikation (Äquivalenz)***

Heute ist Montag  $\Leftrightarrow$  Morgen ist Dienstag

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.3 Logische Beziehungen zwischen Sätzen

### ➤ Äquivalenz

A und B sind logisch äquivalent ( $A \Leftrightarrow B$ ) gdw.: A und B haben immer die gleichen Wahrheitswerte

A	B	$A \Leftrightarrow B$
1	1	1
1	0	0
0	1	0
0	0	1

A: Heute ist  
Dienstag

B: Gestern war  
Montag

unmöglich

unmöglich

Heute ist Dienstag heißt gestern war  
Montag

## 4 Bedeutung und Logik

### 4.3 Logische Beziehungen zwischen Sätzen

#### ➤ **Äquivalenz**

- i. Er ist der Vater meiner Mutter  $\Leftrightarrow$  Er ist mein Großvater mütterlicherseits
- ii. Die Flasche ist halbleer  $\Leftrightarrow$  Die Flasche ist halbvoll
- iii. Jedes Los verliert  $\Leftrightarrow$  Kein Los gewinnt
- iv. Einer hat gewonnen  $\Leftrightarrow$  Alle haben nicht gewonnen

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.3 Logische Beziehungen zwischen Sätzen

### ➤ **Kontrarität**

A und B sind logisch konträr gdw.: immer wenn A wahr ist , ist B falsch

[A und B schließen sich aus; A und B widersprechen sich, A und B sind konträr, ...]

A	B	A konträr B
1	1	0
1	0	1
0	1	1
0	0	1

A: Das Wasser ist warm    B: Das Wasser ist kalt

unmöglich

Dass das Wasser warm ist, schließt aus,  
dass es kalt ist.  
Das Wasser ist weder warm noch kalt.

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.3 Logische Beziehungen zwischen Sätzen

### ➤ **Kontradiktion**

A und B sind logisch kontradiktorisch gdw.: A und B haben entgegengesetzte Wahrheitswerte.

[A und B schließen sich aus; A und B widersprechen sich, A und B sind konträr, ...]

A	B	A kontr,d, B
1	1	0
1	0	1
0	1	1
0	0	0

A: Das Wasser ist warm  
unmöglich

B: Das Wasser ist nicht warm

unmöglich

Das Wasser ist entweder warm oder kalt.

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.3 Logische Beziehungen zwischen Sätzen

### ➤ **Kontradiktion**

A: Es ist heiß	B: Es ist nicht heiß
A: Heute ist Samstag oder Sonntag	B: Heute ist Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, oder Freitag
A: Sie verliert immer	B: Sie gewinnt manchmal

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.4 Aussagenlogik

### ❖ **Aussagenlogik (AL)**

AL ist ein einfaches formales System, das die elementaren logischen Eigenschaften und Beziehungen zwischen Sätzen (Aussagen) erfasst. Die Sätze werden durch Aussagenvariablen repräsentiert. Der Inhalt der Sätze interessiert nicht.

- ***Implikation***

$$A \Rightarrow B$$

Wenn es regnet, sind die Autos rot.

- ***Äquivalenz***

$$A \Leftrightarrow B$$

Wenn Pauline spielt, dann kocht Maria ist logisch äquivalent zu Pauline spielt nicht oder Maria kocht.

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.4 Aussagenlogik

### ➤ *Aussagenlogische Verknüpfungen*

- **Konjunktion** :  $\wedge$

Wenn A und B AL-Sätze sind, dann auch  $(A \wedge B)$ .  $(A \wedge B)$  ist wahr, wenn A und B beide wahr sind, sonst falsch.

*Frank liest ein Buch und Maria liest eine Zeitung*

- **Disjunktion**:  $\vee$

Wenn A und B AL-Sätze sind, dann auch  $(A \vee B)$ .  $(A \vee B)$  ist wahr, wenn A und B wahr sind oder wenn A wahr ist und B falsch oder wenn B wahr ist und A falsch

*Frank liest ein Buch oder sitzt im Kino.*

- **Negation**:  $\neg$

Wenn A ein AL-Satz ist, dann auch  $(\neg A)$ .  $(\neg A)$  ist wahr, wenn A falsch ist, und falsch, wenn A wahr ist.



# 4 Bedeutung und Logik

## 4.5 Logische Beziehungen zwischen Wörtern

### ❖ Logische Beziehungen zwischen Wörtern

Logische Beziehungen zwischen Sätzen können benutzt werden, entsprechende Beziehungen zwischen Wörtern und anderen Ausdrücken unterhalb der Satzebene auszudrücken.

*Auto – Audi; rot – blau; lebendig – tot; laufen – rennen; ...*

Prädikative Inhaltswörter werden dabei in Testsätze eingesetzt

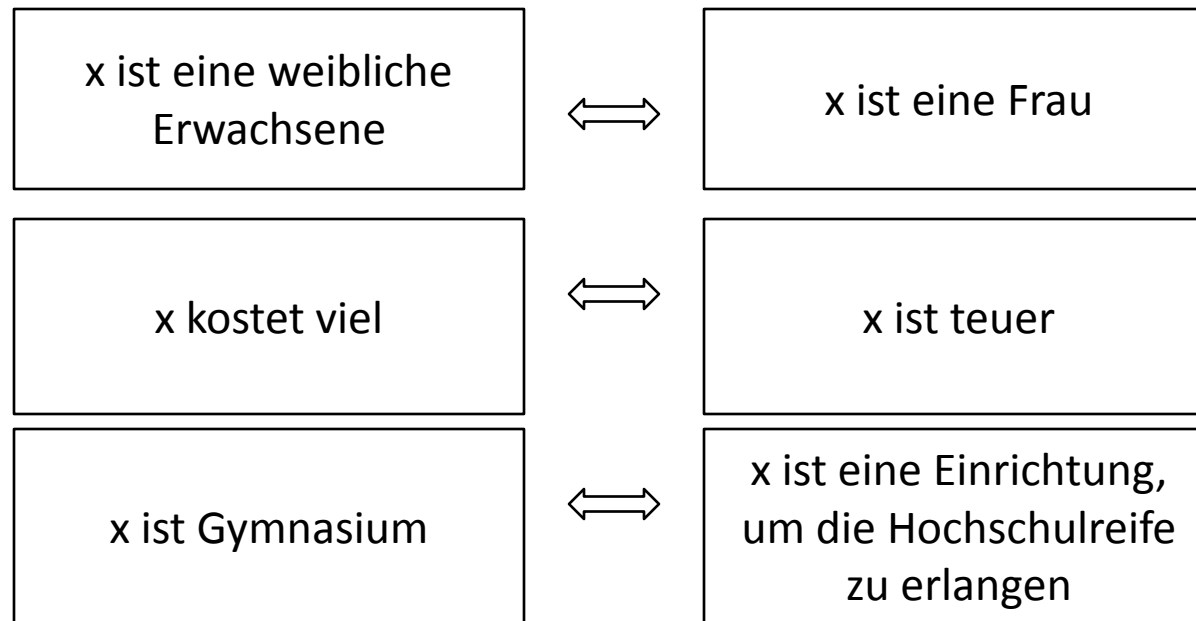
Wortart	Satzschema	Testwort	Testsatz
zählbares N	x ist <b>ein N</b>	<i>Auto</i>	x ist ein Auto
Massen-N	x ist <b>N</b>	<i>Mehl</i>	x ist Mehl
V intransitiv	x <b>V</b>	<i>laufen</i>	x läuft
V transitiv	x <b>V</b> y	<i>anrufen</i>	x ruft y an
A	x ist <b>A</b>	<i>kariert</i>	x ist kariert

## 4 Bedeutung und Logik

### 4.5 Logische Beziehungen zwischen Wörtern

#### ➤ **logische Äquivalenz**

Zwei Ausdrücke A und B sind genau dann logisch äquivalent, wenn sie dieselbe Denotation besitzen.

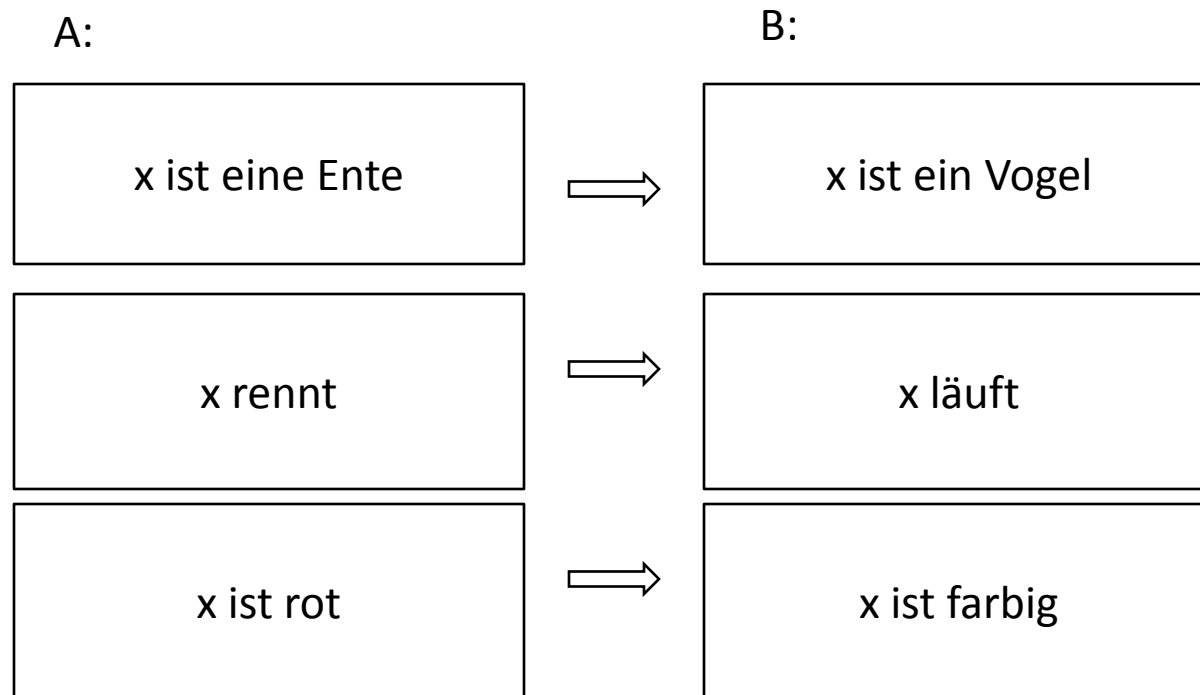


# 4 Bedeutung und Logik

## 4.5 Logische Beziehungen zwischen Wörtern

### ➤ **logische Unterordnung (Implikation)**

A ist genau dann ein Unterbegriff von B, und B ein Oberbegriff von A, wenn die Denotation von A eine Teilmenge von B ist.

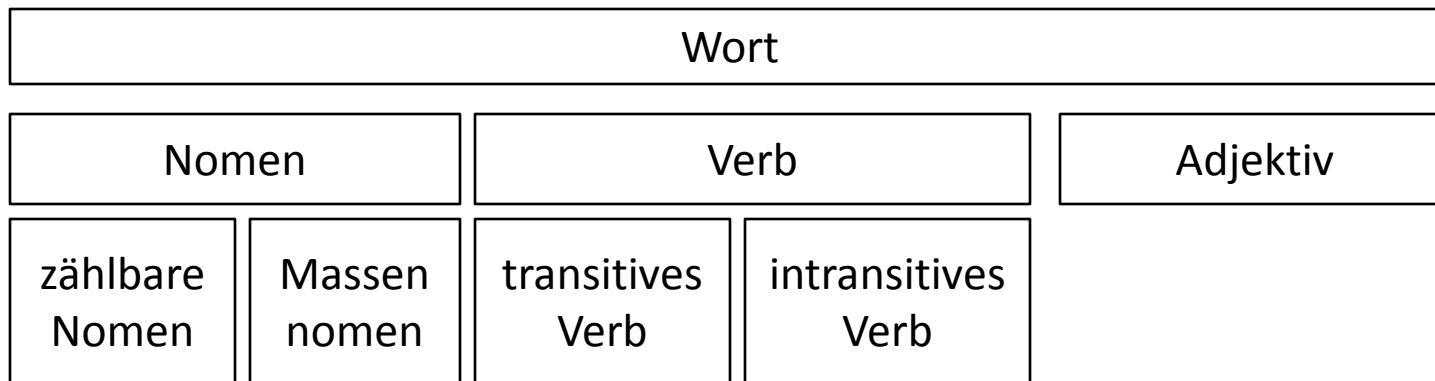


# 4 Bedeutung und Logik

## 4.5 Logische Beziehungen zwischen Wörtern

### ➤ **Logische Inkompatibilität (Kontrarität)**

Zwei Ausdrücke A und B sind logisch inkompatibel, wenn sich ihr Denotationen nicht überschneiden.



Worthierarchie  
(unvollständig)

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.5 Logische Beziehungen zwischen Wörtern

### ➤ **Logische Komplementarität (Kontradiktion)**

Zwei Ausdrücke A und B sind logisch komplementär genau dann, wenn ihr Dentoatinen sich nicht überschneiden und die Menge aller Möglichkeiten vollständig abdecken. Logische Komplementarität ist immer relativ zu einem bestimmten Bereich, einer so genannten **Domäne** definiert.

Domäne		
mögliche Mitglieder	Mitglied	Nicht-Mitglied
Geschwister	Schwester	Bruder
Kinder	Mädchen	Junge
	tot	lebendig

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.5 Logische Beziehungen zwischen Wörtern

### ➤ *Zusammenfassung*

Beispiel	logische Wortbeziehung	entspr. log. Satzbeziehung	Denotationsverhältnis
viel kosten – teuer sein	Äquivalenz	Äquivalenz	identisch
Dackel - Hund	Unterordnung	Implikation	Teilmenge
Dackel- Dogge	Inkompatibilität	Kontrarität	disjunkt
Männchen - Weibchen	Komplementarität	Kontradiktion	komplementär

# 4 Bedeutung und Logik

## 4.6 Logik und Semantik

### ❖ Logik und Semantik

Logische Eigenschaften und Beziehungen erfassen die Bedeutung nicht direkt. Sie setzen an Wahrheitsbedingungen und Denotationen an, einem Aspekt von Ausdrücken, der zwar von der deskriptiven Bedeutung determiniert ist, aber nicht damit identisch.

Die logische Herangehensweise an Bedeutung ist daher nur begrenzt tauglich:

- Bedeutungsanteile, die sich nicht auf Wahrheitsbedingungen und Denotation auswirken werden nicht erfasst (expressive, soziale Bedeutung)
- Die deskriptive Bedeutung wird nicht direkt erfasst, nur ihre Auswirkung auf W-Bed.en und Denotation.
- Die logische Analyse ist dennoch ein sehr ergiebiges Instrument für die Semantik, um Bedeutungszusammenhänge zu erfassen.

## 4 Bedeutung und Logik Übungen

1. Welche der folgenden Aussagen treffen zu, welche nicht:
  - i. Wenn A logisch wahr ist, ist nicht-A logisch falsch. **ja**
  - ii. A und nicht-A sind immer logisch konträr. **ja**
  - iii. Es ist logisch unmöglich, dass A nicht-A impliziert. **ja**
2. Besteht zwischen den Sätzen ein der vier logischen Beziehungen oder keine davon?
  - i. A: Klaus hat Angelika das Fahrrad geschenkt  
B: Angelika hat das Fahrrad bekommen **Implikation**
  - ii. A: Ich habe das Licht ausgemacht  
B: Jetzt ist es dunkel **keine log. Bez.**
  - iii. A: Das ist ein Flugzeug  
B: Nein, das ist ein Schiff. **Kontrarität**



## 4 Bedeutung und Logik Übungen

3. Welche logischen Beziehungen bestehen zwischen den folgenden Wortpaaren?
- |                           |                  |
|---------------------------|------------------|
| i. Fahrzeug – Bus         | Implikation      |
| ii. Bus – Straßenbahn     | Kontrarität      |
| iii. möglich – unmöglich  | Komplementarität |
| iv. angenehm – unangenehm | Kontrarität      |
| v. kaufen – verkaufen     | Kontrarität      |
| vi. über - unter          | Kontrarität      |

# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.1 Synonymie

### ❖ **Synonymie**

Zwei Ausdrücke sind synonym, wenn sie dieselbe Bedeutung auf der Konzept-Ebene haben.

- ***totale Synonymie***

Synonymie erstreckt sich auf alle Bedeutungsvarianten.

*Samstag – Sonnabend*

*Cousin – Vetter*

*LKW – Lastkraftwagen*

*Omnibus – Bus*

- ***partielle Synonymie***

*schon – bereits*

*Karte - Eintrittskarte*

# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.1 Synonymie

### ➤ ***Fälle, bei denen keine Synonymie vorliegt***

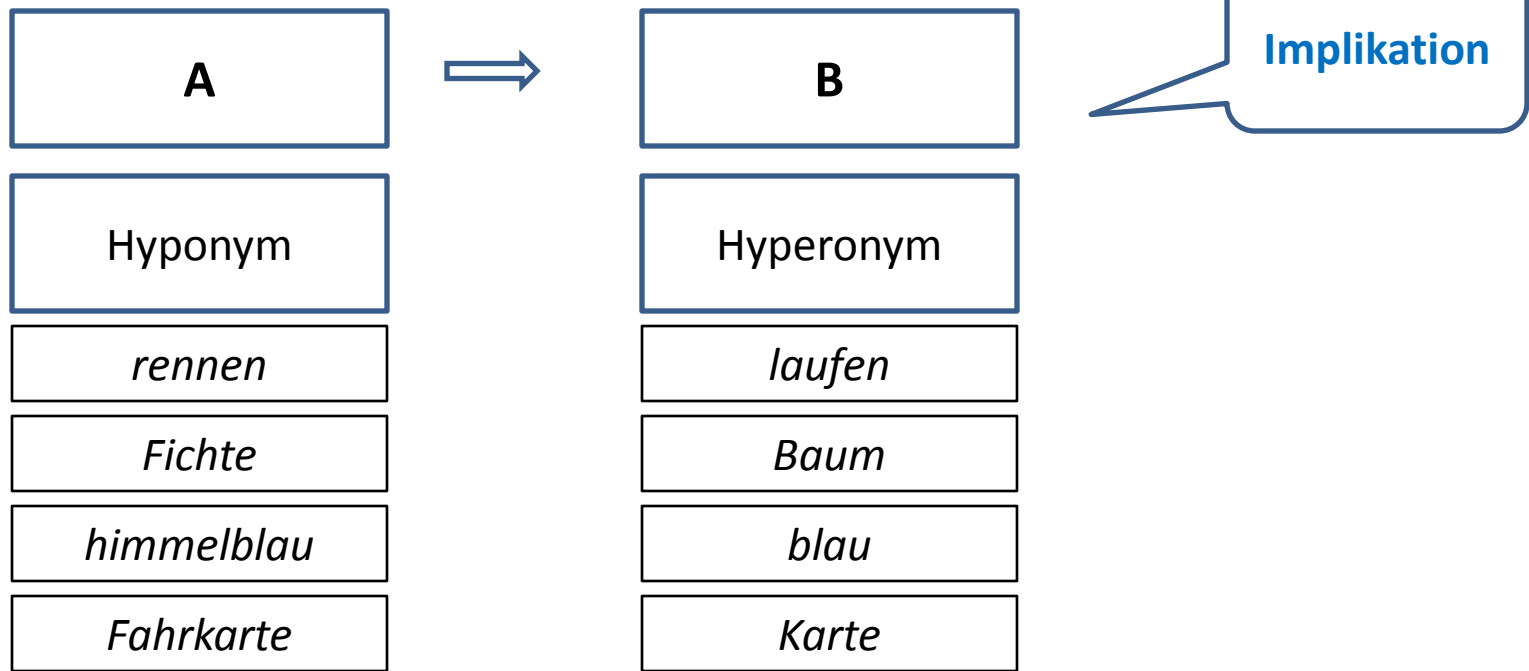
- i. Weihnachtspyramide – Figurenkarusell
- ii. Alte – Senioren
- iii. Krieg – Verteidigungsfall –Konflikt
- iv. sterben – von uns gehen
- v. lahm – gehbehindert

# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.2 Hyponymie

### ❖ Hyponymie

A ist genau dann ein **Hyponym** von B, bzw. zu B **hyponym**, wenn A ein Untergriff von B (vgl. §5.4) ist.



# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.3 Oppositionen

### ❖ Oppositionen

Zwei Ausdrücke A und B stehen in Opposition zueinander, wenn A das Gegenteil von B und B das Gegenteil von A ist.

- **Antonymie**  
*groß - klein*
- **Direktionale Opposition**  
*rechts - links*
- **Semantische Komplementarität**  
*verheiratet - ledig*
- **Heteronymie**  
*Montag – Dienstag – Mittwoch – Donnerstag ...*
- **Konversität**  
*implizieren – folgen*



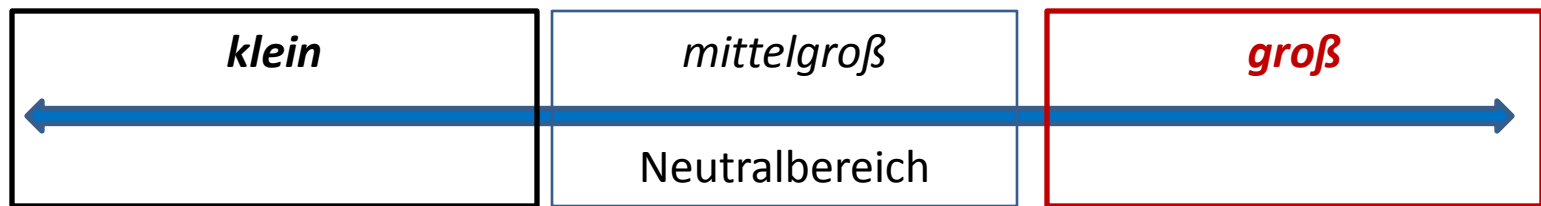
**Kontrarität/  
Inkompatibilität**

# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.3 Oppositionen

### ➤ **Antonymie**

Zwei Ausdrücke sind antonym, wenn sie auf einer Skala von Möglichkeiten entgegengesetzte Extrema bezeichnen.



- *alt – jung*
- *alt – neu*
- *leicht – schwer*
- *teuer – billig*

graduierbar:

- 3 Jahre alt, 5 kg schwer, 4€ teuer, ...*
- Komparation*

**logisch  
inkompatibel/konträr**

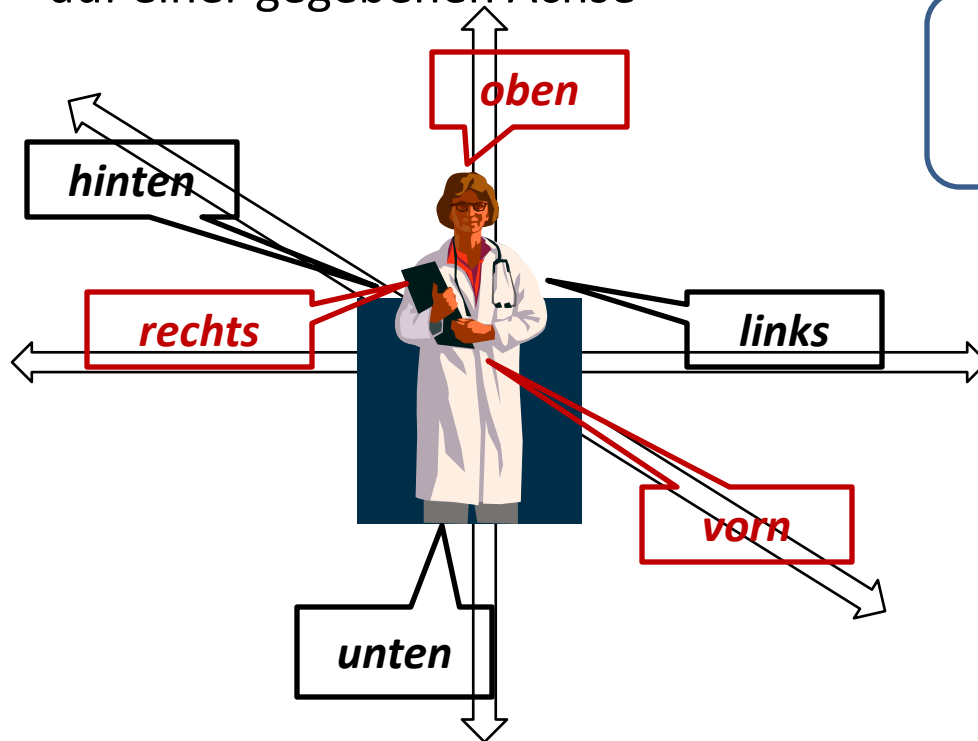
$x$  ist klein  $\Rightarrow$   $x$  ist nicht groß  
 $x$  ist groß  $\Rightarrow$   $x$  ist nicht klein  
 $x$  ist nicht klein  $\Rightarrow$   $x$  ist groß

# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.3 Oppositionen

### ➤ **Direktionale Opposition**

Direktionale Oppositionen beziehen sich auf entgegengesetzte Richtungen auf einer gegebenen Achse



logisch  
inkompatibel/konträr

- **oben – unten**
- **vorher – nachher**
- **nächster – vorheriger**
- **einziehen – ausziehen**
- **einschalten – ausschalten**
- **öffnen – schließen**
- **kaufen - verkaufen**

# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.3 Oppositionen

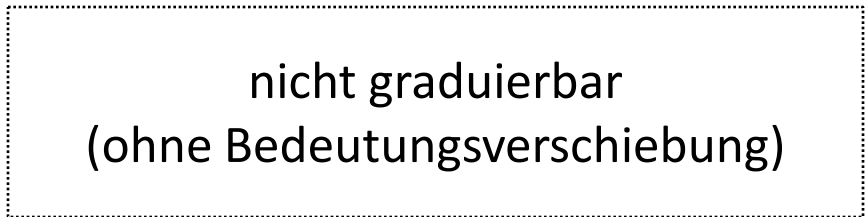
### ➤ **Semantische Komplementarität**

Bei zwei semantisch komplementären Ausdrücken bezeichnet jeder der beiden Ausdrücke in einem eingegrenzten Bereich eine von genau zwei Möglichkeiten.

- *gerade – ungerade*
- *möglich – unmöglich*
- *ledig – verheiratet*
- *Onkel – Tante*
- *Frau - Mann*
- *kaufen – mieten*
- *Mitglied - Nichtmitglied*



**logisch  
komplementär**



nicht graduierbar  
(ohne Bedeutungsverschiebung)



# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.3 Oppositionen

### ➤ **Heteronymie**

Sie liegt vor, wenn eine größere Menge von Lexemen, zum Beispiel die Hypoyme eines gemeinsamen Hyperonyms, semantisch ein (möglicherweise offenes) Spektrum von Alternativen aufspannen.

- *Montag, Dienstag, Mittwoch, ... Sonntag*
- *rot, blau, grün, ...*
- *Bus, Flugzeug, Straßenbahn, ...*
- *kriechen, schleichen, stolzieren, ...*
- *wissen, glauben, meinen, zweifeln, ...*

**logisch  
inkompatibel/konträr**

# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.3 Oppositionen

### ➤ **Konversität**

Zwei Ausdrücke betreffen sind genau dann zueinander konvers, wenn sie dieselbe Beziehung mit vertauschten Rollen ausdrücken.

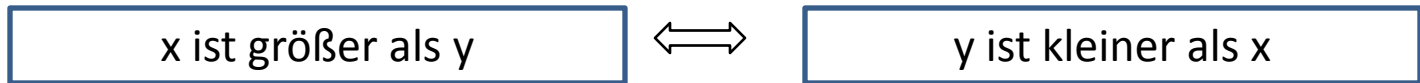
- über – unter       $x \text{ ist über } y \iff y \text{ ist unter } x$       **inkompatibel**
- kaufen – verkaufen
- *jm. etw. leihen – sich etw. von jm. leihen*      **komplementär**
- Ehemann - Ehefrau       $x \text{ ist Mann von } y \iff y \text{ ist Frau von } x$
- implizieren – folgen       $x \text{ impliziert } y \iff y \text{ folgt aus } x$       **kompatibel**
- Hyponym – Hyperonym
- verheiratet       $x \text{ ist mit } y \text{ verh.} \iff y \text{ ist mit } x \text{ verh.}$       **reziprok/symmetrisch**

# 5 Bedeutungsbeziehungen

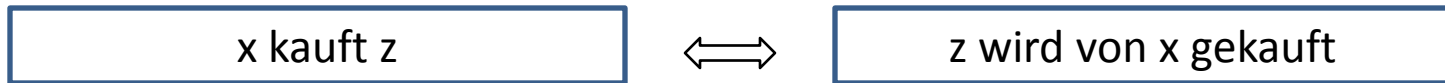
## 5.3 Oppositionen

### ➤ **Konversität**

- Komparation



- Passiv und Aktiv von transitiven Verben



# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.3 Oppositionen

BEISPIELE	OPPOSITION	DEFINITION	LOG. BEZIEHUNG
<i>groß - klein</i>	<b>Antonymie</b>	Gegenpole auf derselben Skala	inkompatibel
<i>Krieg - Frieden</i>			
<i>alles - nichts</i>			
<i>über - unter</i>	<b>direktionale Opposition</b>	entgegengesetzte Richtungen auf einer Achse	inkompatibel
<i>vor - nach</i>			
<i>einziehen - ausziehen</i>			
<i>gerade - ungerade</i>	<b>Komplementarität</b>	erschöpfende Alternative	komplementär
<i>Mann - Frau</i>			
<i>blau - weiß - ...</i>	<b>Heteronymie</b>	mehrere Alternativen	inkompatibel
<i>drei - acht - ...</i>			
<i>kaufen - verkaufen</i>	<b>Konversität</b>	dasselbe mit vertauschten Rollen	(unterschiedlich)
<i>dicker - dünner</i>			
<i>Aktiv - Passiv</i>			

# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.4 Wortfelder

### ❖ Wortfelder

#### ➤ *Definition*

Ein Wortfeld ist eine Gruppe von Lexemen, die die folgenden Bedingungen erfüllt:

- die Lexeme gehören zu derselben grammatischen Kategorie
- zwischen ihnen bestehen klar definierte Bedeutungsbeziehungen
- die Gruppe ist bezüglich dieser Beziehungen abgeschlossen.

{Montag, Dienstag, ... , Sonntag}

{Bruder, Schwester}

{alt, jung}

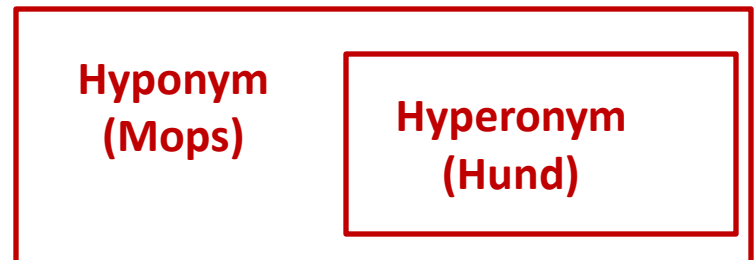
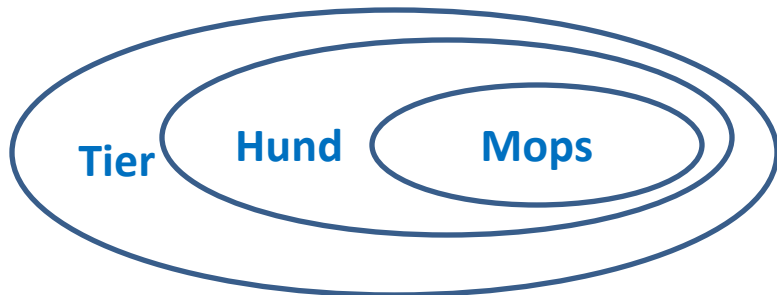
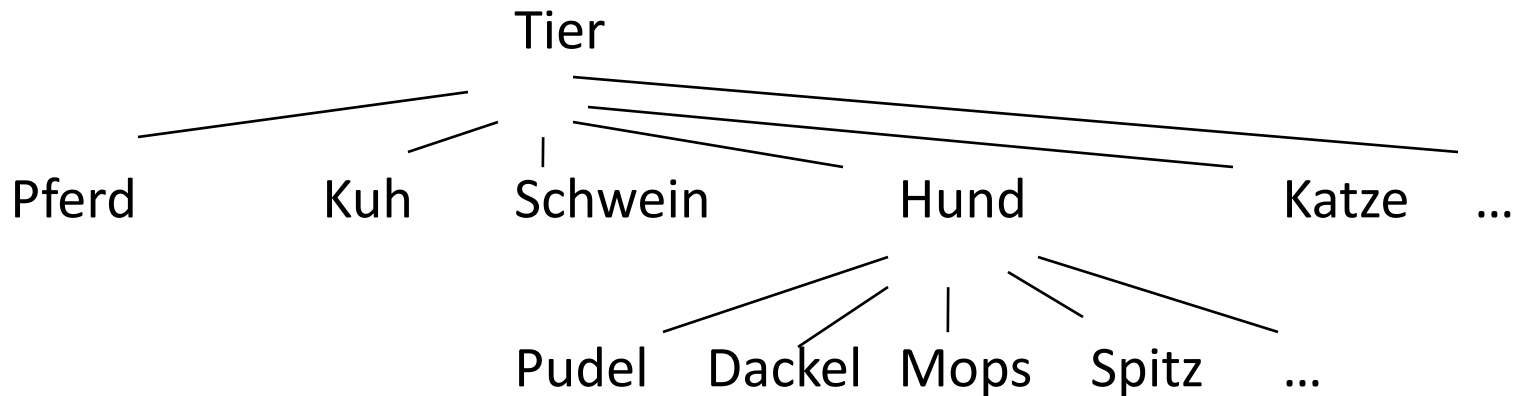
{Stute, Hengst, Pferd}

# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.4 Wortfelder

### ➤ *Taxonomie*

Taxonomien sind Begriffshierarchien, die auf Hyponomie beruhen.  
Die Bedeutung des Hyperonyms ist Teil der Bedeutung des Hyponyms.

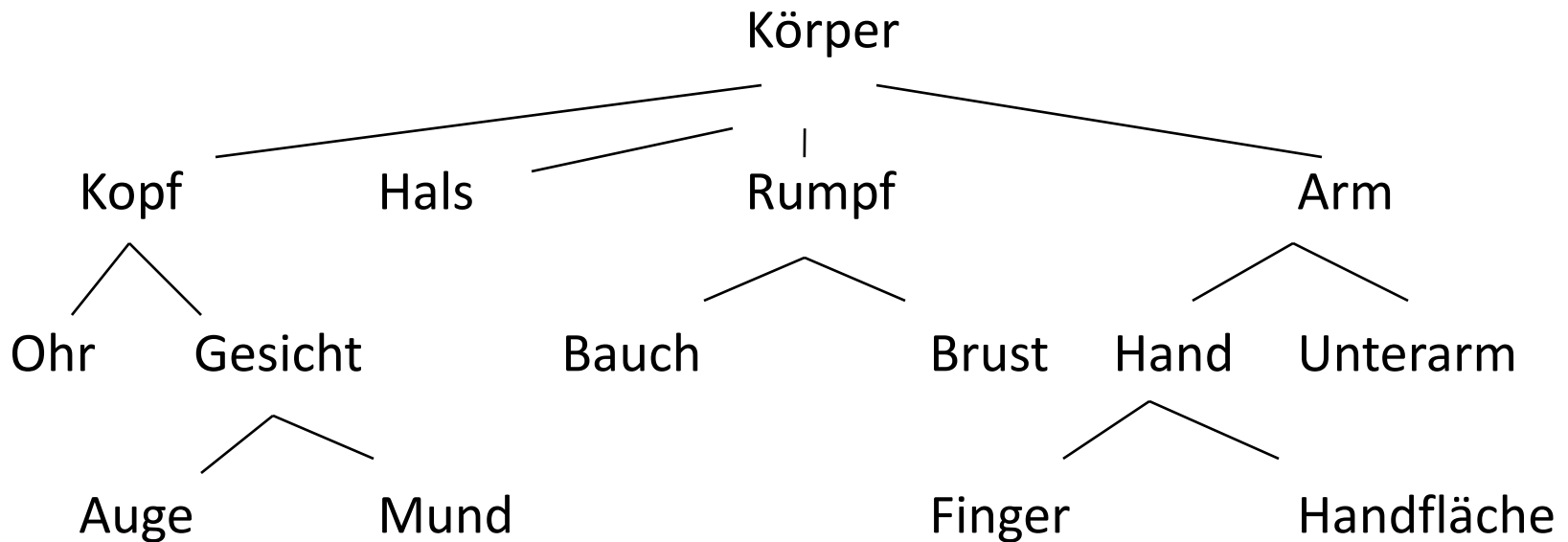


# 5 Bedeutungsbeziehungen

## 5.4 Wortfelder

### ➤ **Meronymie**

A ist ein **Meronym** von B, und B ein/das **Holonym** von A, wenn die Sätze 'A gehört zu B' bzw. 'B's haben ein A' wahr sind. Ein System, das auf meronymischen Beziehungen beruht, ist eine Mereologie.



# 5 Bedeutungsbeziehungen

## Übungen

1. Bestimmen Sie die Bedeutungsbeziehungen zwischen den folgenden Paaren von Wörtern;
  - i. Maus – Reh 

Hyponymie
-----------

Heteronymie
-------------
  - ii. einziehen – ausziehen 

direktionale Opposition
-------------------------
  - iii. höher – tiefer 

Konversität
-------------

direktionale Opposition
-------------------------
  - iv. gleich – verschieden 

Komplementarität
------------------
  - v. voll – leer 

Antonymie
-----------
2. Bestimmen Sie die Bedeutungsvarianten des Adjektivs schwer, geben Sie jeweils die Skala an, auf die sich das Adjektiv bezieht, und bestimmen Sie das einschlägige Antonym.
3. Legen Sie eine Mereologie der Ausdrücke für Universität, ihre Teile, deren Teile usw. an.



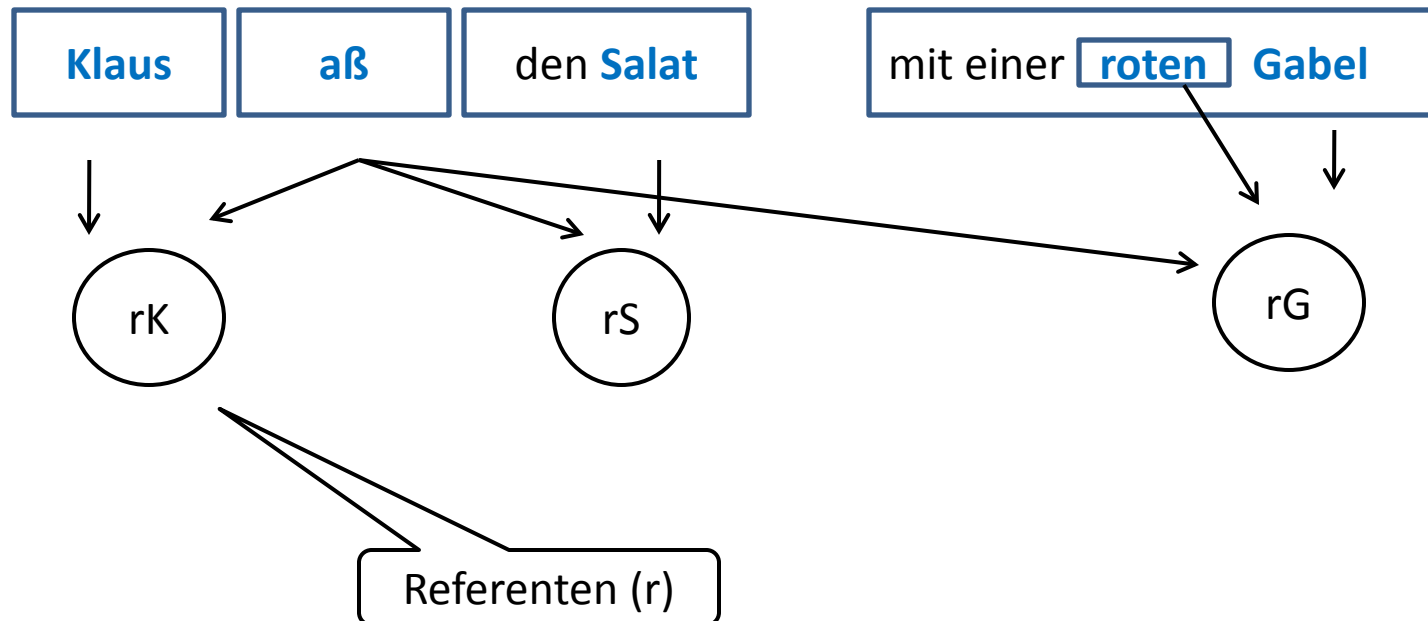
# 6 Prädikation

## 6.1 Prädikation im Satz

### ❖ Prädikation im Satz

Durch die Inhaltswörter eines Satzes wird etwas über die Referenten prädiziert, auf die er sich Satz, wenn er in einem ÄK wahr ist.

[[<sub>DP</sub> Klaus] [ <sub>V</sub> aß] [<sub>DP</sub> den [<sub>NP</sub> Salat]] [<sub>PP</sub> mit [<sub>DP</sub> einer [<sub>AP</sub> roten [<sub>NP</sub> Gabel]]]]]

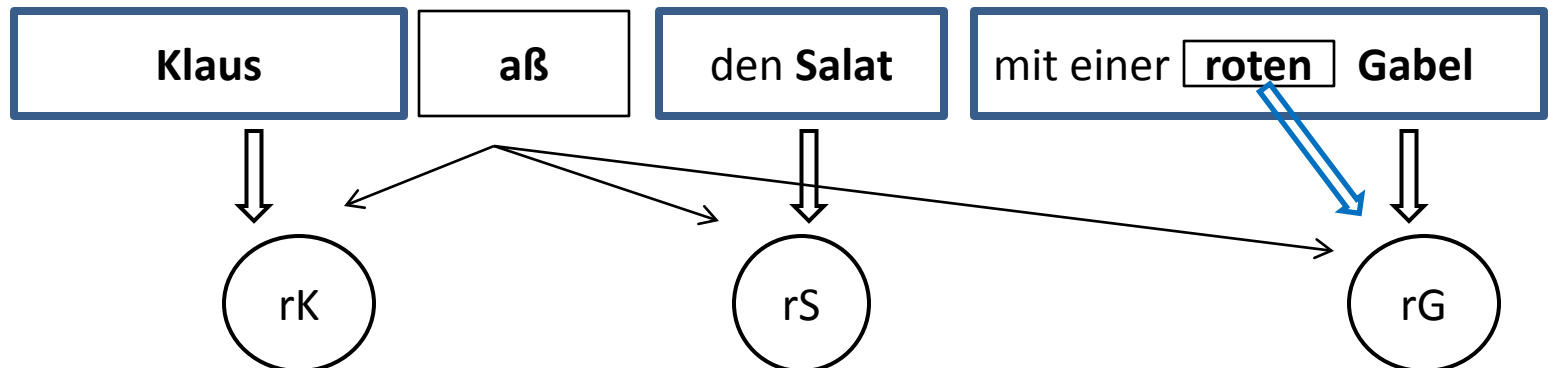


# 6 Prädikation

## 6.2 Prädikate und Argumente

### ❖ Prädikate und Argumente

- Bedeutungen von Inhaltswörtern (= **Prädikate**) betreffen eine oder mehrere Entitäten (= **Argumente**/Referenten).
- Ein Ausdruck (NP, A, PP), der ein Argument spezifiziert, ist ein **Argumentausdruck** (= **Komplement**).
- Ein Argument, das allein durch einen Ausdruck bezeichnet wird, ist das **referentielle** Argument dieses Ausdrucks.  $\implies$  (r)
- Ein Argument, das nur mit Hilfe eines anderen Ausdrucks bezeichnet werden kann, ist ein **parasitäres** Argument.  $\implies$  (r)



# 6 Prädikation

## 6.3 Verben

### ❖ Verben

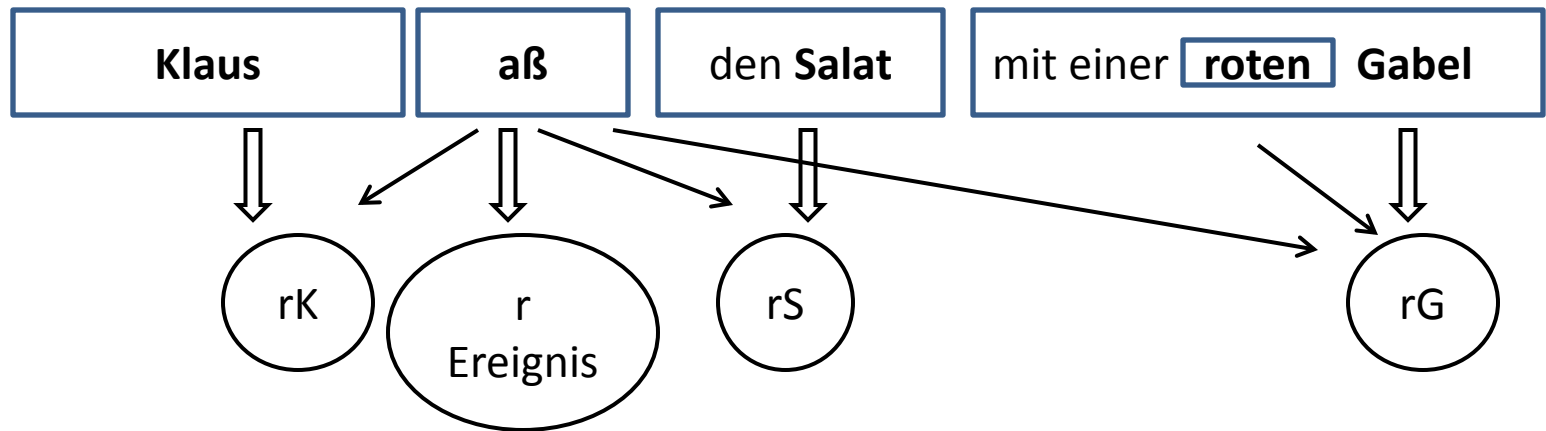
- ***Intransitive Verben*** (einstellige Prädikatausdrücke)  
[Die Katze] schläft.
- ***Transitive Verben*** (zweistellige Prädikatausdrücke)  
[Der Student mit der roten Mütze] hat [den Fragebogen] ausgefüllt.
- ***Ditransitive Verben***  
[Frank] schenkt [Pauline] [einen roten Luftballon]
- ***Verben mit PP-Komplementen*** (zwei/dreistellige Prädikatausdrücke)  
[Pauline] leidet [unter einer Erkältung]  
[Frank] erinnert [Max] [an Maries Geburtstag]
- ***Verben mit Satz-Komplementen***  
[Frank] erinnert [Max] daran [dass Marie bald Geburtstag hat]
- ***Verben mit prädikativen Komplementen***  
[Frank] **versteht** [diese Frage] [als sehr wichtig]

# 6 Prädikation

## 6.3 Verben

### ➤ *Referentielle Argumente von Verben*

Verben referieren auf Ereignisse. Das Ereignis, worauf ein Verb refereiert, ist ein weiteres Argument, über das es prädiziert. Es ist ein referentielles Argument. Die Ereignisse, und damit das Verb lassen sich klassifizieren (Zustand, Achievement, Accomplishment, ...)



# 6 Prädikation

## 6.3 Verben

- **Variation von Argumentmustern bei Verben**
  - **Polysemie**
    - **transitiv**  
*Klaus rollte die Tonne aus dem Weg*
    - **intransitiv**  
*Der Ball rollte über die Spiellinie.*
  - **Optionalität von Komplementen**
    - **transitiv** mit realisiertem fakultativen und freiem Argument  
*Frank isst Nudeln mit einer roten Gabel*
    - **transitiv** mit realisiertem fakultativen und ohne freies Argument  
*Frank isst Nudeln*
    - **transitiv** mit fehlendem fakultativen und mit freiem Argument  
*Frank isst mit einer roten Gabel*
    - **transitiv** ohne fakultatives und freies Argument  
*Frank isst*

# 6 Prädikation

## 6.4 Nomen und Adjektive

### ➤ Nomen

#### ▪ *Einstellige Nomen*

- Sie werden meist **referentiell**, d.h. als Kopf referierender NPs benutzt.

Der Hund hat die Tür zerkratzt.

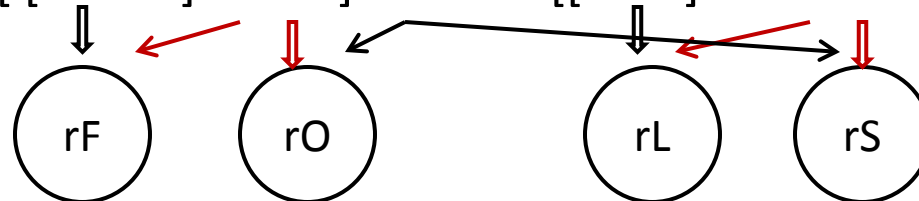
- **prädikativer** Gebrauch

Frank nennt Max einen Schwawiner.

Max ist ein Schwawiner.

#### ▪ *Relationale Nomen*

- [ [Franks] **Onkel** ] heiratet [ [Lisas] **Schwester** ]



# 6 Prädikation

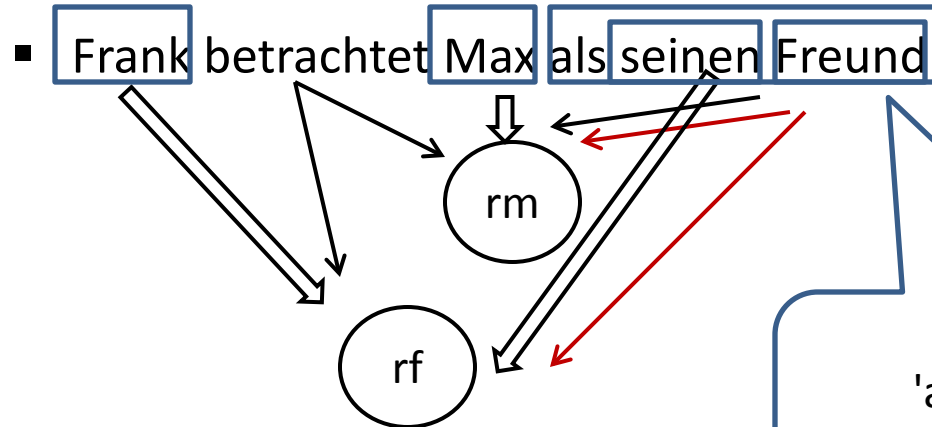
## 6.4 Nomen und Adjektive

### ➤ **Relationale Nomen**

- *Freundin von, Nachbar von, ...*
- *anstrakte Nomen*  
*Name von, Beruf von, ...*  
*Argument von, Subjekt von, ...*
- *Nominalisierungen*  
*Zerstörung von, Höhe von*

# 6 Prädikation

## 6.4 Nomen und Adjektive



**Prädikativ**  
'als seinen Freund' ist ein Komplement von 'betrachten'  
es prädiziert über 'Max'



# 6 Prädikation

## 6.4 Nomen und Adjektive

### ➤ **Adjektive**

#### ▪ **einstellige Adjektive**

- **attributiver Gebrauch**

die **rote** Gabel

- **prädikativer Gebrauch**

Die Gabel ist **rot**

Max ist das Fleisch **roh**

#### ▪ **zweistellige Adjektive**

- *der mit seiner Arbeit **zufriedene** Student*  
*der Student ist mit seiner Arbeit **zufrieden***
- Adjektive in Komparativkonstruktionen  
*Frank war **fleißiger** als Max*

# 6 Prädikation

## 6.4 Nomen und Adjektive

### ➤ **Nicht präzisierende Adjektive**

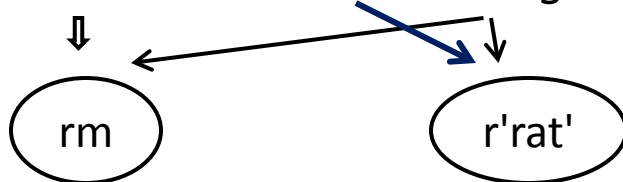
#### ▪ **modale Adjektive**

*angeblich, mutmaßlich, wirklich, eigentlich, ...*

Prädikation über ein implizites Argument  
'schlecht' prädiziert über das Determinans eines Kompositums

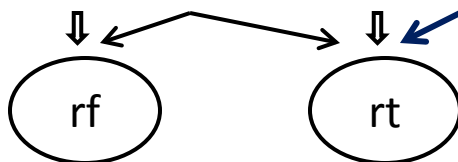
### ➤ **?-präzisierende Adjektive**

#### ▪ *Max ist ein schlechter Ratgeber*



**Sekundäre Prädikation**  
hier ist zu beachten, dass der Zustand 'die Tasse ist leer' das Resultat des Trinkvorgangs ist.

#### ▪ *Frank trinkt die Tasse leer*



**Prädikativ**  
'dankbar' ist ein prädikatives Komplement von 'aufnehmen', es prädiziert über 'die Bürger'

#### ▪ *Die Bürger nehmen die Nachricht dankbar auf*

# 6 Prädikation

## 6.4 Nomen und Adjektive

Unterart	Beispiel	1. Argument	weitere Argumente
<b>V</b> intransitiv	Der Hund <b>knurrte</b> .	Komplement	-
<b>V</b> transitiv	Frank <b>trinkt</b> Kaffee	Komplement	Komplement
<b>N</b> einstellig	Die <b>Katze</b> miaut.	referentiell	-
<b>N</b> relational	Ein <b>Gruß</b> an Maria	referentiell	Komplement
	Sein <b>Dach</b>	referentiell	Possessor
<b>A</b> einstellig	mit <b>müden</b> Augen	parasitär	-
<b>A</b> komparativ	lauter als Greta	parasitär	Komplement
<b>A</b> zweitstellig	reich an Vitaminen	parasitär	Komplement

# 6 Prädikation

## 6.5 Prädikatenlogische Notation

### ❖ Prädikatenlogische Notation

Prädikatenlogik (PL) geht auf Aristoteles zurück und wird in der Semantik sehr viel zur logischen Analyse und zur Darstellung der Satzbedeutung benutzt.

#### ➤ Grundausrücke

Prädikatausdrücke	Individuenkonstanten	Individuenvariablen
1-stellig <i>Salat, Gabel, rot, schlaf, Hund</i>		$x, y, z, \dots$
2-stellig <i>heirat, Onkel, Vertrag, sehen</i>	k [klaus] f [frank] p [pauline] i ["ich"], ...	Aussagenvariablen $p, q, s, \dots$
3-stellig <i>geben, erzählen, Beschuldigung,</i>		Prädikatvariablen $P, Q, R, \dots$

# 6 Prädikation

## 6.5 Prädikatenlogische Notation

### ➤ *Kombination von Prädikaten und Argumenten*

- Prädikate verbinden sich mit Argumenten. Die erforderliche Zahl von Argumenten wird in Klammern an das Prädikat angefügt.

Salat (x)	x ist ein Salat
essen-mit (x, y, z)	x isst y mit z
Tante (x, y)	x ist eine Tante von y

**Argumentstellen** des Prädikats  
Sie werden durch seine Komplemente bzw. durch sein referentielles Argument spezifiziert.

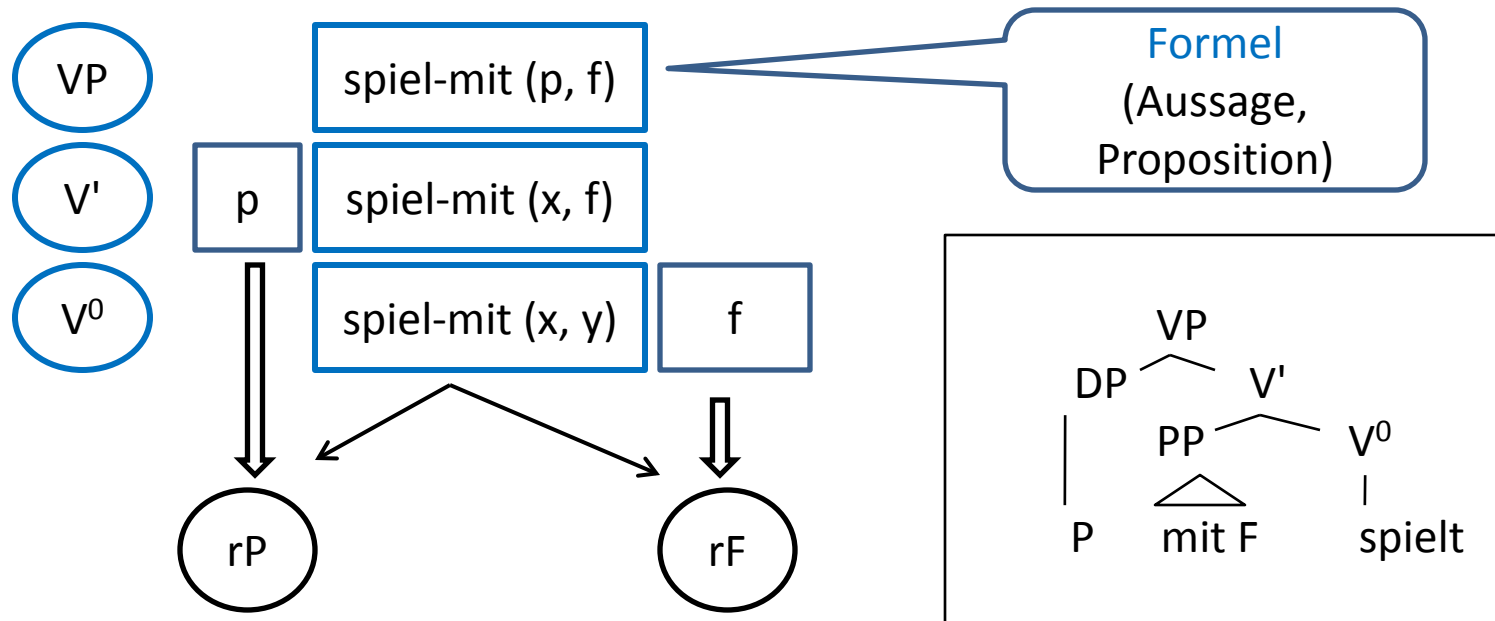
# 6 Prädikation

## 6.5 Prädikatenlogische Notation

### ➤ *Kombination von Prädikaten und Argumenten*

Argumentstellen des Prädikats werden durch seine Komplemente bzw. durch sein referentielles Argument spezifiziert.

- *Pauline spielt mit Frank*

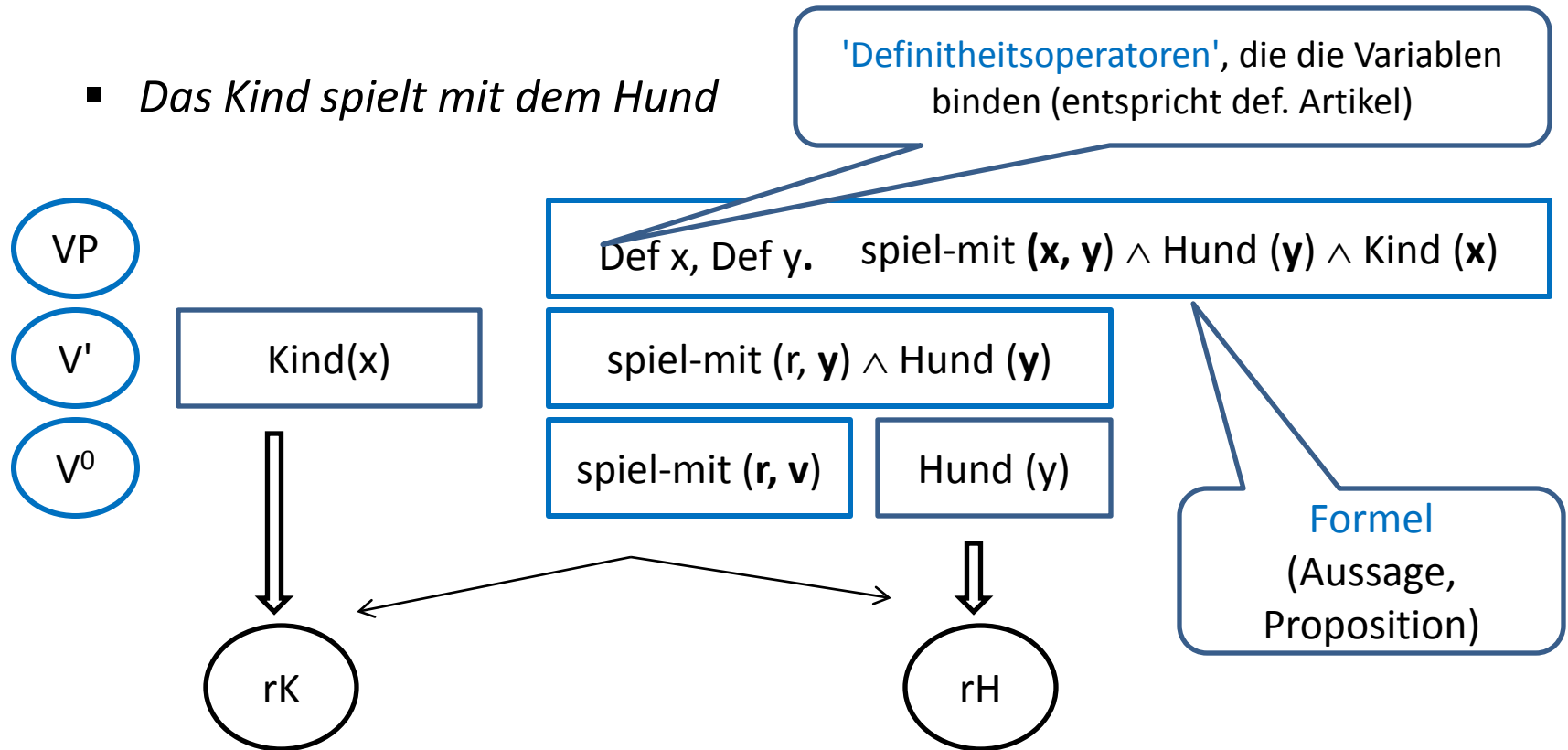


# 6 Prädikation

## 6.5 Prädikatenlogische Notation

### ➤ *Kombination von Prädikaten und Argumenten*

- *Das Kind spielt mit dem Hund*

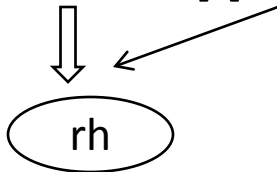


# 6 Prädikation

## 6.5 Prädikatenlogische Notation

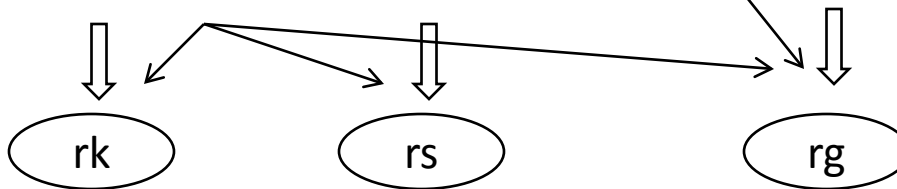
- **Hund** (x)  $\wedge$  **schlaf** (x)

[Der Hund] [schläft]



- **ess-mit** (k, x, y)  $\wedge$  **Salat** (x)  $\wedge$  **rot** (y)

[Klaus] [aß] [den Salat] [mit der roten Gabel]



- **heirat** (x, y)  $\wedge$  **Onkel** (x, i)  $\wedge$  **Freundin** (y, m)

[Mein Onkel] [heiratet] [Marias Freundin]



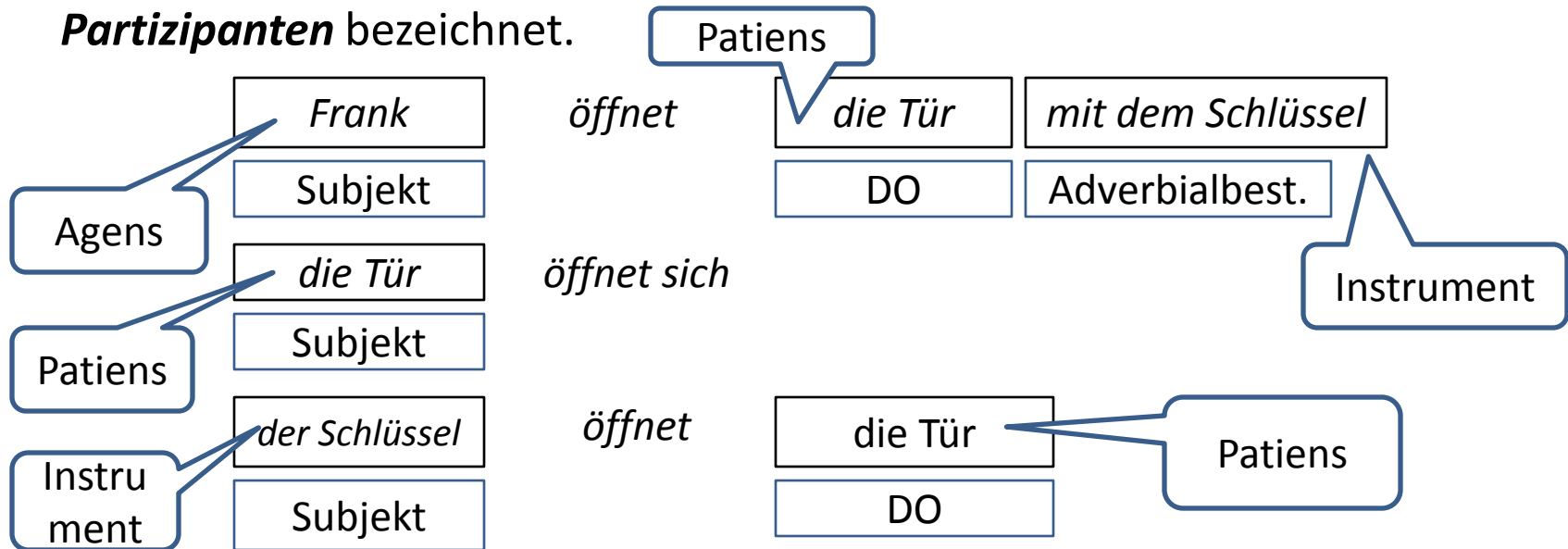


# 6 Prädikation

## 6.6 Thematische Rollen

### ❖ Thematische Rollen

Die Argumente eines Prädikats werden auch als seine **Rollen** oder **Partizipanten** bezeichnet.



# 6 Prädikation

## 6.6 Thematische Rollen

Rolle	Beschreibung	
Agens	vollzieht die Handlung	<u>Klaus</u> schreibt einen Brief
Thema/Patiens	an ihm wird die Handlung vollzogen oder vollzieht sich ein Ereignis	Klaus schreibt <u>einen Brief</u> <u>Die Tür</u> öffnet sich
Experiencer	nimmt wahr, empfindet	<u>Ich</u> friere <u>Mir</u> ist kalt
Instrument	Mittel einer Handlung	Er öffnet die Tür <u>mit einem Schlüssel</u> <u>Der Schlüssel</u> öffnet die Tür
Ort	Ort des Geschehens, wo etwas ist	Der Schlüssel steckt im Schloss
Ziel	Ziel einer Bewegung	Er steckt den Schlüssel <u>in das Schloss</u> Sie gab <u>mir</u> den Schlüssel
Weg	Weg einer Bewegung	Er ritt durch die Wüste

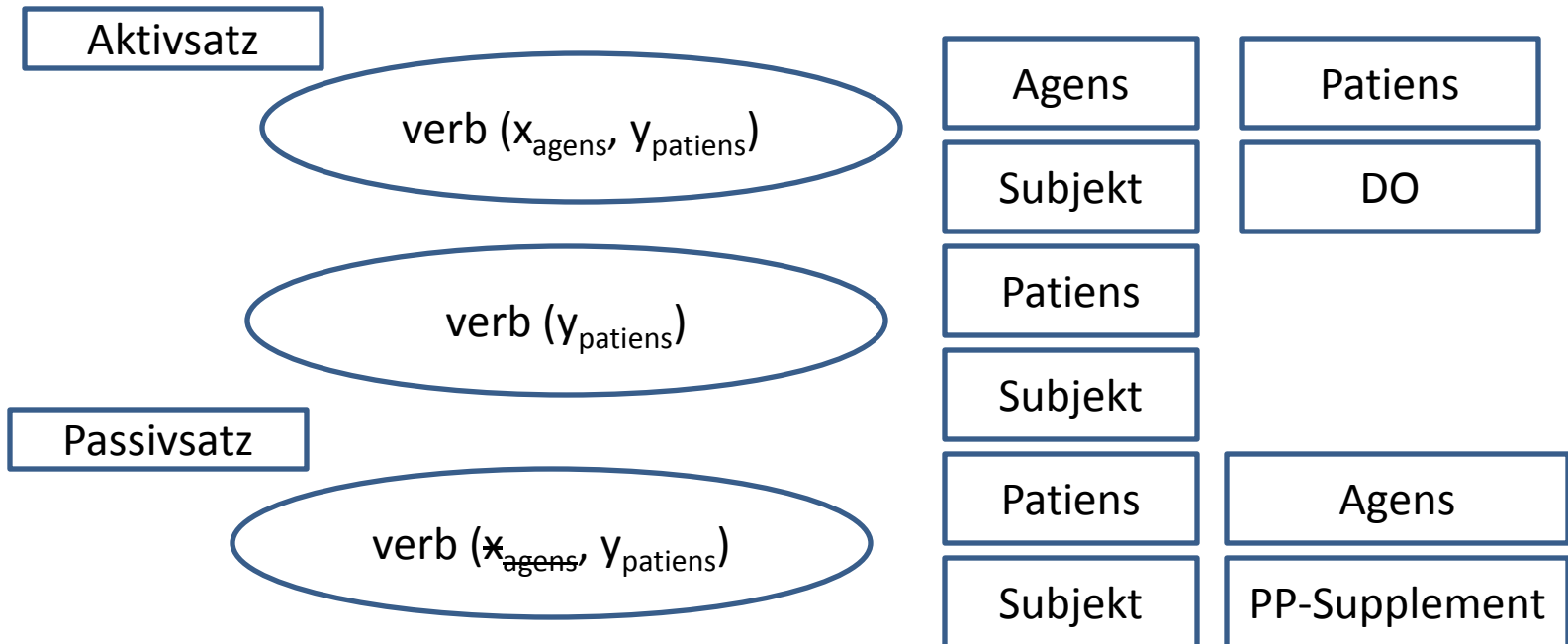
# 6 Prädikation

## 6.6 Thematische Rollen

### ➤ *Linking*

Prozess, durch den in einer Sprache die Argumente eines Verbs grammatisch relaisiert und unterschieden werden.

#### ▪ *Ein einfaches Linkingprinzip:*



# 6 Prädikation

## 6.7 Selektionsbeschränkungen

### ❖ Selektionsbeschränkungen

Semantische Bedingungen, die ein Argument erfüllen muss. Sie ergeben sich aus der Bedeutung des Prädikats.

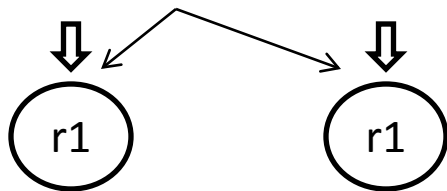
- \*Der Koch hat die Wurst ermordet
  - Das Thema-Argument muss ein lebendiges Wesen sein
- \*Die Kartoffeln braten den Koch
  - Das Agens muss ein zu Handlungen fähiges Wesen sein
- Frank weiß, dass Maria kommt. #Dass sie kommt, stimmt nicht.
  - Das Thema-Argument muss eine wahre Aussage sein
- \*Der Kater impft die Ärztin
  - Das Agens muss ein menschliches Wesen sein

# 6 Prädikation

## 6.7 Selektionsbeschränkungen

### ➤ **Argumentspezifizierung durch Selektionsbeschränkungen**

- Sie impft den Kater



'impfen' spezifiziert das weibliche Individuum als Medizinerin

'sie' referiert auf ein weibliches Individuum

### ➤ **Disambiguierung von Polysemien durch SB**

- *Sie trinkt Kaffee*

Durch die SB von *trinken* wird *Kaffee* als Getränk und nicht als Pulver oder Kaffeebohnen interpretiert.

### ➤ **Bedeutungverschiebung und SB**

- *Moskau hat die Rebellen für besiegt erklärt.*

Durch die SB von 'erklären' wird 'Moskau' als Gruppe von Menschen interpretiert (Metonymie).

# 6 Prädikation Übungen

1. Geben Sie für den folgenden Satz bitte eine Analyse wie auf Forlie 6 an. Drücken Sie die in dem Satz enthaltenen Prädikationen (ohne Tempus) in Prädikationslogischen Formeln aus.

*Die Mutter brachte ihre verängstigte Tochter zum Zahnarzt*

2. Bestimmen Sie die thematischen Rollen des Verbs.
3. Die folgenden Beispiele illustrieren drei Typen von prädikativen NP-Konstruktionen. Versuchen Sie für jeden Typ zu beschreiben, wie die Prädikation, die durch die NP ein notorischer Querkopf ausgedrückt wird, zu ihrem Argument kommt:
  - i. Peter ist ein notorischer Querkopf
  - ii. Sie nannte Peter einen notorischen Querkopf
  - iii. Peter, ein notorischer Querkopf, wurde sehr bald entlassen.

## 6 Prädikation Übungen

4. Versuchen Sie anhand thematischer Rollen zu beschreiben, wie sich die folgenden Satzpaare zueinander verhalten:
- i. Er kippte den Eimer um                      Der Eimer kippte um.
  - ii. Sie verbrannte den Schuh                      Der Schuh wurde verbrannt
  - iii. Siel lud Sand auf den Wagen                      Sie belud den Wagen mit Sand
5. Erklären Sie unter Bezugnahme auf Selektionsbeschränkungen, wie die metonymischen Verschiebungen von Universität in den folgenden Sätzen zustande kommen:
- i. Die Universität liegt im Süden der Stadt
  - ii. Die Universität hat die theologische Fakultät geschlossen
  - iii. Die Universität beginnt wieder am 14. Oktober.

# 5 Semantik

## 6 Prädikation

### Übungen

1. Geben Sie für den folgenden Satz bitte eine Analyse wie auf Forlie 6 an. Drücken Sie die in dem Satz enthaltenen Prädikationen (ohne Tempus) in Prädikationslogischen Formeln aus.

*Die Mutter brachte ihre verängstigte Tochter zum Zahnarzt*

2. Bestimmen Sie die thematischen Rollen des Verbs.
3. Die folgenden Beispiele illustrieren drei Typen von prädikativen NP-Konstruktionen. Versuchen Sie für jeden Typ zu beschreiben, wie die Prädikation, die durch die NP ein notorischer Querkopf ausgedrückt wird, zu ihrem Argument kommt:
  - i. Peter ist ein notorischer Querkopf
  - ii. Sie nannte Peter einen notorischen Querkopf
  - iii. Peter, ein notorischer Querkopf, wurde sehr bald entlassen.



## 5 Semantik 6 Prädikation Übungen

4. Versuchen Sie anhand thematischer Rollen zu beschreiben, wie sich die folgenden Satzpaare zueinander verhalten:
- i. Er kippte den Eimer um                      Der Eimer kippte um.
  - ii. Sie verbrannte den Schuh                      Der Schuh wurde verbrannt
  - iii. Siel lud Sand auf den Wagen                      Sie belud den Wagen mit Sand
5. Erklären Sie unter Bezugnahme auf Selektionsbeschränkungen, wie die metonymischen Verschiebungen von Universität in den folgenden Sätzen zustande kommen:
- i. Die Universität liegt im Süden der Stadt
  - ii. Die Universität hat die theologische Fakultät geschlossen
  - iii. Die Universität beginnt wieder am 14. Oktober.